

PROGRAMM

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

KONZERT
THEATER

TANZ

ZIRKUS

INSTALLATION

**22.05. BIS
08.06.2025**



“There can be nothing exclusive about substantial art. It comes directly out of the heart of experience of life and thinking about life and living life.”

„Wesentliche Kunst schließt niemanden aus. Denn sie entsteht ganz ursprünglich aus der Erfahrung des täglichen Lebens, dem Nachdenken darüber und aus dem Leben selbst.“

Belit Onay und Eva Bender

Oberbürgermeister und Bildungs- und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover

Liebe Leser*innen,

das „Große Finale“ erwartet uns in diesem Jahr bei den KunstFestSpielen Herrenhausen in zweierlei Hinsicht: Am 8. Juni bringt Intendant Ingo Metzmacher als Dirigent Hannovers Chöre, die NDR Radiophilharmonie und das Hochschulorchester der HMTMH zu einem großen Konzert im HCC zusammen, bei **The Unanswered Question** erleben wir Musik von Charles Ives mit Starbariton Thomas Hampson.

Gleichzeitig ist dieser Tag das Finale der zehnjährigen Intendanz Ingo Metzmakers, der diese Aufgabe an seine designierte Nachfolgerin Brigitta Muntendorf abgeben wird. In Konzert und Programm finden wir erneut, was seine Arbeit in den vergangenen Festivalausgaben ausgezeichnet hat: Begegnungen durch Kunst – auch für junges Publikum, sinnliche Erfahrungen, genreübergreifende Produktionen, renommierte neben noch unbekanntem Künstler*innen und Barock im Dialog mit der Gegenwart. Wir lassen unsere Seh- und Hörgewohnheiten herausfordern, erleben überraschende Kunsträume und den Großen Garten in seinem 350. Jahr ganz neu. Den KunstFestSpielen gelingt es abermals, lokale und internationale Künstler*innen zu vernetzen, Perspektiven zwischen Mensch, Natur und Künstlicher Intelligenz auszuloten und einfach unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

Wir freuen uns auf Musik, Theater, Zirkus, Tanz und Installationen. In unsere große Vorfreude mischt sich ein wenig Wehmut. Wir danken Ingo Metzmacher herzlich für zehn phantastische Jahre.

Belit Onay und Eva Bender

Ingo Metzmacher

Intendant der KunstFestSpielen Herrenhausen

Verehrte Freund*innen der KunstFestSpielen!

In meiner letzten Ausgabe möchten wir Ihnen noch einmal ein spektakuläres Programm anbieten, vollgepackt mit ungewöhnlichen Aufführungen, auch im Großen Garten. Gleich zur Eröffnung präsentieren wir **11.000 Saiten**, eine Komposition für sage und schreibe 50 Klaviere, die minimal gegeneinander gestimmt sind. Am KunstFestSpielen Tag werden sich in **Parkmusik** vier Blaskapellen in unterschiedlichsten Formationen durch das Parterre des Großen Gartens bewegen. Komponist beider Werke ist der Österreicher Georg Friedrich Haas, ein wahrhaft exzentrischer Komponist.

Die Choreografin Doris Uhlich steht dem nicht nach. Sie wird mit **Habitat / Herrenhausen** von der Kaskade bis zur Großen Fontäne den Großen Garten bevölkern. Auf dass dieser zu seinem 350. Geburtstag seinem barocken Erbe gerecht und lebendig wird. Leibniz hätte seine Freude gehabt.

Wir werden die DHC-Halle für die Choreografin Mette Ingvarsen in einen **Skatepark** verwandeln. Und die Orangerie in eine **Zona Franca** (Freihandelszone) dank der entfesselten Tänzer*innen von Alice Ripoll. In der Galerie entsteht mit **Sunrise for the sleepers** ein Klangraum, in dem der Lichtkünstler Boris Acket die Sonne auf vielfältige Weise aufgehen lässt. Und Moritz Ostruschnjak bestückt seine Bühne mit hunderten Fanschals für die Tanzperformance **NON + ULTRAS**.

Aber es gibt auch Stilleres und Intimeres. Der Theatermacher Jaha Koo stellt in **Haribo Kimchi** sich und uns Fragen nach Identität, während er kocht. Ryoji Ikeda hat mit den Streicher*innen des Ensemble Modern in **Music for Strings** ein eindrucksvolles Ritual erarbeitet.

Sie merken schon, Künstler*innen kehren zurück, die die letzten zehn Jahre geprägt haben. Dazu gehört auch die Komponistin Brigitta Muntendorf mit ihrer immersiven Musikinstallation **ORBIT**. Dass sie die künstlerische Leitung der KunstFestSpielen übernimmt, freut mich außerordentlich.

Das Große Finale widme ich der Musik von Charles Ives. Sie ist in ihrer Art einmalig, unabhängig und vielseitig, genau wie die KunstFestSpielen selbst. So habe ich mir das immer gewünscht. Ich danke der Stadt für den Mut und die Bereitschaft, dieses Festival so großzügig zu fördern. Ich danke den Förder*innen für ihre langjährige Treue und ganz besonders meinem wunderbaren Team, das mich über all die Jahre unterstützt hat. Und ich danke Ihnen, unserem großartigen Publikum. Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Ihr Ingo Metzmacher

Grußwort der Förder*innen

2025 gehen die KunstFestSpiele Herrenhausen bereits in ihre 16. Ausgabe. Zwischen barocker Pracht und avantgardistischem Innovationsgeist hat das Festival seit seiner Gründung 2010 Strahlkraft weit über Hannover hinaus entwickelt. Der scheidende Intendant Ingo Metzmacher und seine Dramaturg*innen Rainer Hofmann und Beate Schüler haben das Festival zusammen mit ihrem Team maßgeblich geprägt und zu dem gemacht, was es heute ist: ein international renommiertes Kulturereignis, das Horizonte erweitert, aktuelle Fragestellungen aufgreift, das seine Besucher*innen ebenso intellektuell wie emotional zu berühren vermag. Metzmacher hat die drei Bestandteile des Festivaltitels – Kunst, Fest, Spiele – ernst genommen und es damit geschafft, auf opulente, spielerische Art und Weise das Publikum zu begeistern. Mit groß(artig) besetzten Aufführungen, unter Beteiligung vieler lokaler Chöre, ist es Ingo Metzmacher gelungen, tief in die Stadtgesellschaft Hannovers hineinzuwirken. Diesen Gestaltungswillen hat er auch an anderer Stelle bei den KunstFestSpielen bewiesen: mit dem KunstFestSpiele Tag für die ganze Familie, dem Festivalcampus, mit interdisziplinären Formaten, die Musik, Theater, Tanz, Performance, sogar Zirkus miteinander vereinen und dadurch für viele Menschen zugänglich werden.

Als Förder*innen haben wir – die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Hannover, die Stiftung Niedersachsen sowie die NORD/LB Kulturstiftung – diesen Weg intensiv begleitet. Wir freuen uns, mit den VGH Versicherungen als wichtigem Sponsor an unserer Seite dieses einzigartige Festival ermöglichen zu können und danken Ingo Metzmacher für seine profilbildende Gestaltungskraft. Seiner Nachfolgerin Brigitta Muntendorf, die bereits mehrfach bei den KunstFestSpielen mit außergewöhnlichen, spartenübergreifenden Inszenierungen zu sehen war, wünschen wir schon jetzt gutes Gelingen für die Saison 2026. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Kerstin Berghoff-Ising, Sparkasse Hannover
Johannes Janssen, Niedersächsische Sparkassenstiftung
Lavinia Francke, Stiftung Niedersachsen
Oliver Rasper, NORD/LB Kulturstiftung
Ulrich Knemeyer, VGH Versicherungen



11.000 Saiten

Georg Friedrich Haas / Klangforum Wien

Konzert
Do 22.05. / 18:00, 21:00
DHC-Halle

Dauer 66 min, keine Pause
Tickets 30 Euro
erm. 15 Euro (zzgl. Gebühren)



ERÖFFNUNGSKONZERT

Mit Klangforum Wien, Pianist*innen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und weitere aus Hannover und Umgebung
Musikalische Einstudierung Ingo Metzmacher

Am Anfang stand ein Traum: 50 Klaviere mit insgesamt **11.000 Saiten** verbinden sich zu einem einzigen Instrument mit gigantischem Klang!

Der Komponist Georg Friedrich Haas, der sofort begeistert war, als das Klangforum Wien ihm die Idee vortrug, hat ein Werk von einzigartiger Energie und Dichte geschaffen. Das Publikum erlebt etwas nie zuvor Gehörtes. Sie sitzen im Zentrum von rundum angeordneten Klavieren, die minimal unterschiedlich gestimmt sind und gemeinsam eine ungeheure Bandbreite von Klängen produzieren: Von wuchtigen Massen bis hin zu filigranen Toninseln. Die Zuschauer*innen in Wien, Amsterdam und Düsseldorf reagierten euphorisch auf das Werk, und verglichen dieses Konzerterlebnis mit etwas unerhört Mächtigem: einem Sturm aus den Tiefen des Universums oder dem Start eines gewaltigen Raumschiffs.

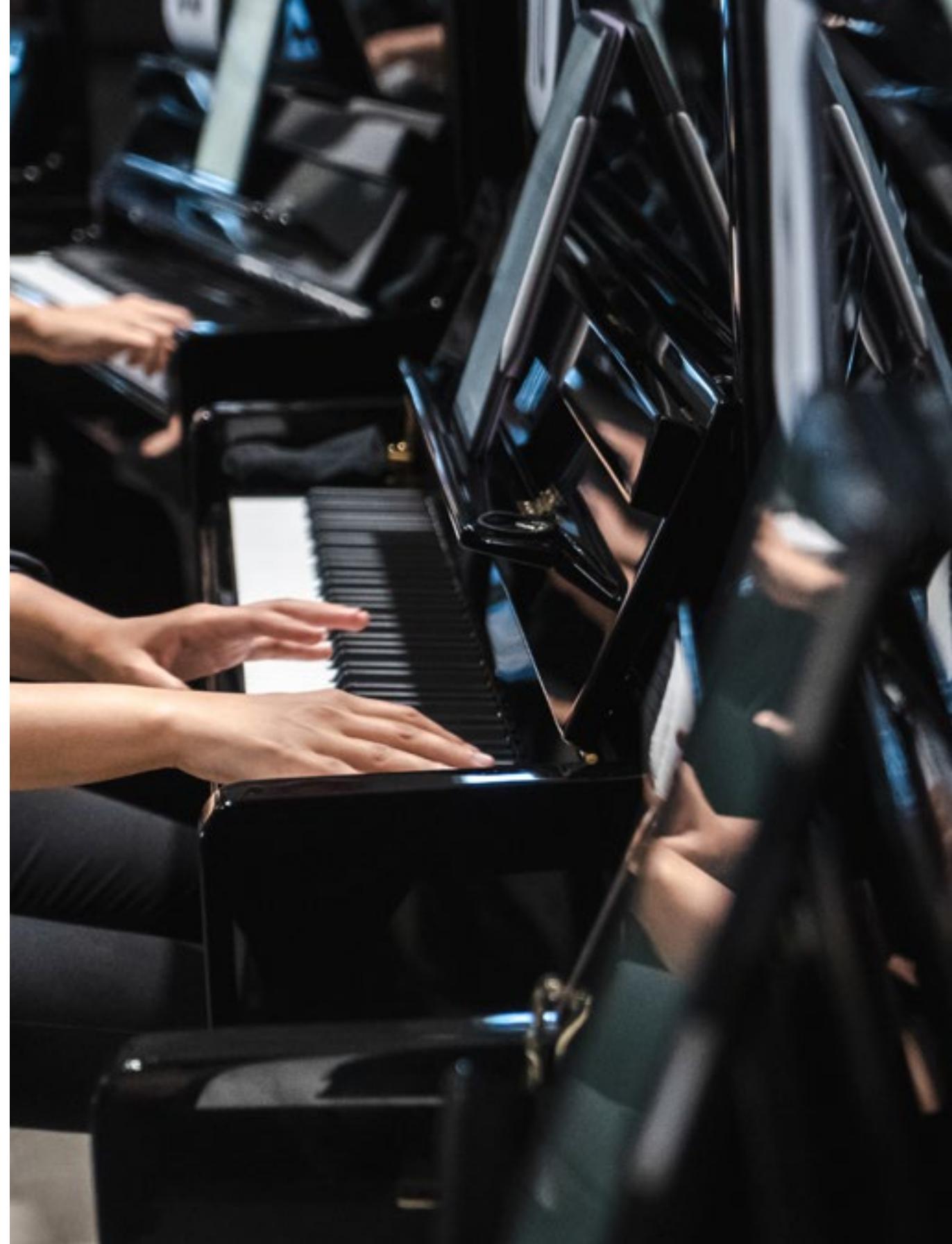
Haas selbst beschreibt die unbändige Energie seines Werkes so: „Ich schreibe immer wieder Musik, die ihre volle Qualität nur in der Live-Aufführung entwickelt. Der Unterschied zwischen 11.000 Saiten von Lautsprechern und 11.000 Saiten im Konzertsaal, umgeben von 50 Klavieren und 25 anderen Instrumenten, ist ungefähr so groß wie der Unterschied von einem Gewitter im Fernsehen oder aber in Wirklichkeit.“

Gemeinsam mit den Musiker*innen des Klangforum Wien werden 50 Pianist*innen spielen.

Festivalleröffnung

Empfang im Festivalzentrum nach den Konzerten um 19:30 und 22:30
(um 22:30 mit Oberbürgermeister Belit Onay und Kulturdezernentin Eva Bender)

Das Klangforum Wien spielt mit freundlicher Unterstützung von Erste Bank.
Kompositionsauftrag der Busoni-Mahler Stiftung.
Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.
Exklusiver Projekt Partner: Hailun Piano Co., Ltd.
Innerhalb der KunstFestSpiele gefördert von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover.



„Es ist eine dieser Ideen,
die so verrückt sind,
dass es keine andere
Möglichkeit gibt als ‚Ja!‘
zu sagen.“

Georg Friedrich Haas





Best of All Tim Etchells



Lichtinstallation

Do 22.05. – So 08.06. / 11:00 – 23:00*

Arne Jacobsen Foyer

Kostenfrei



So 25.05. / 15:00

Die beste aller möglichen Welten?

Talk

mit Mithu Sanyal und Wolfram Eilenberger

Moderation Friederike Westerhaus

Arne Jacobsen Foyer

(Eintritt 6 Euro, in deutscher Sprache)

Siehe S. 61

Die berühmte These, nach der die Welt, in der wir leben, die beste aller möglichen Welten sei, erscheint als leuchtender Schriftzug am gläsernen Arne Jacobsen Foyer.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts hatte der Philosoph und Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz damit eine große religionswissenschaftliche und philosophische Debatte entfacht. 2018 befasste sich Tim Etchells, britischer Künstler, Schriftsteller, Performer und Künstlerischer Leiter der Theater- und Performance-Gruppe „Forced Entertainment“ mit der Leibniz-These und verwirklichte unter dem Titel **Best of All** sein weithin leuchtendes Neon. Die KunstFestSpiele erinnern mit diesem berühmten Leibniz-Zitat an die 350-jährige Geschichte des Großen Gartens und die Geschichte der Herrenhäuser Residenz, in der Leibniz einige Zeit lebte, und werfen dabei ebenfalls einen Blick in die Zukunft.

Etchells' Installation zeigt uns in Zeiten von Kriegen, politischen Debatten über Menschen- und Bleiberechte, dem Erstarken autoritärer Mächte und zunehmenden Natur- und Klimakatastrophen, dass die Leibniz-These im Laufe der Jahrhunderte nicht an gesellschaftspolitischer Aktualität und Sprengkraft verloren, sondern nochmals an Brisanz gewonnen hat:

Leben wir in „THE BEST OF ALL POSSIBLE WORLDS“?

* abweichende Zeiten: Fr 23.05. und Mo 26.05. bis 20:00,
So 01.06. bis 21:00, Mo 02.06. bis 20:00

Das Kunstwerk, eine Auftragsarbeit der KunstFestSpiele, wurde vom Hannoverschen Sprengel Museum 2018 erworben. Wir danken dem Museum, dass es nun als temporäre Leihgabe zum Festival zurückkehren kann.

Una isla

Agrupación Señor Serrano

Theaterperformance

Fr 23.05. / 19:30

Schauspielhaus

Dauer 1 h 5 min, keine Pause

Sprache Deutsch

Tickets 20 / 30 / 40 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



Regie, Dramaturgie Àlex Serrano, Pau Palacios / **Regie-, Dramaturgie-assistenz** Carlota Grau / **Performance** Carlota Grau, Lia Vohlgemuth, Sara Montalvão, Baxi Ostrowski und neun lokale Performer*innen / **Holografische Performance** Eva Torróntegui / **Bühnenbild, Kostüme** Xesca Salvà / **Lichtdesign** Cube.bz / **Musik** Nico Roig / **Holografische Videos** David Negrão / **Video-Morphing** Boris Ramírez / **Programmierung Video** David Muñiz / **Inspizienz, Performance** Camille Latron / **Künstliche Intelligenzen, die bei der Erstellung des Stücks eingesetzt wurden** GPT-3, Bloom, DALL-E, Stable Diffusion, Midjourney und FILM

Fr 23.05. / nach der Vorstellung

Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Pau Palacios

Foyer Schauspielhaus

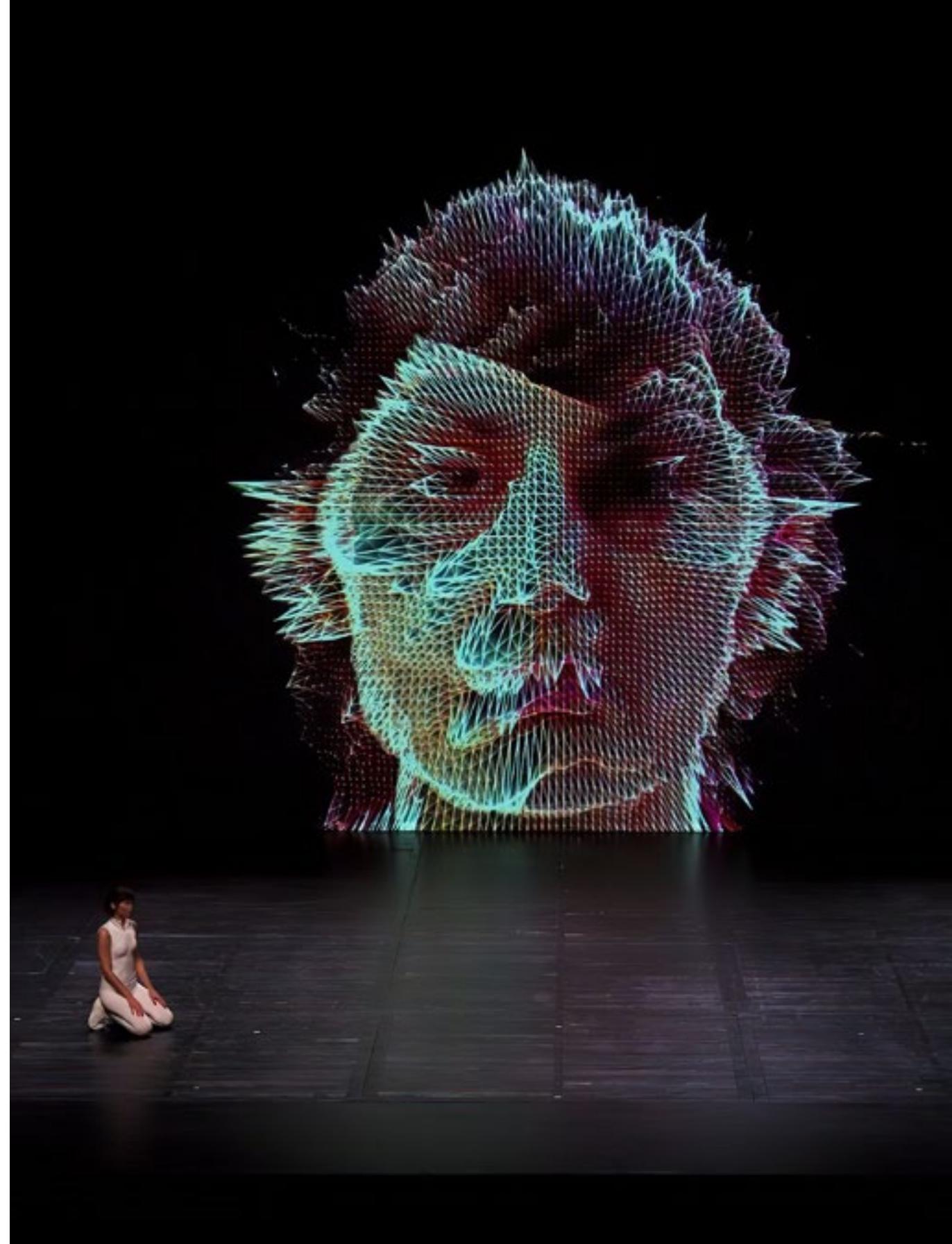
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Was passiert, wenn eine Künstliche Intelligenz eine neue Welt entwirft? Die spanische Kompanie Agrupación Señor Serrano hat es mit ihren faszinierenden Theatermitteln versucht. Entstanden ist eine bildgewaltige Vorstellung, in der eine utopische Insel auftaucht: mit Hologrammen und computergenerierten Videos. Doch wer gehört dazu zur neuen Gemeinschaft? Auch Moskitos? Viren? Giftige Pflanzen? Und was ist mit Hooligans, die Pizza Hawaii lieben?

Eine KI hat einen Teil des Textes geschrieben und die Choreografie mitentwickelt. So erleben wir einen Dialog zwischen Mensch und Maschine, die sich zunächst gemeinsam auf die Suche nach einer besseren und friedlicheren Welt machen. Ihr Gespräch nimmt ebenso rasant Fahrt auf wie die stets erstaunlicheren Projektionen und die Menschen, die sich in neuen Biosphären bewegen.

Kann der Mensch den Kontrollverlust ertragen? Vielleicht ist er ja der Fehler im System. So lotet diese Performance – nicht ganz unironisch – auch das Verhältnis Mensch/Technologie neu aus. Ob das nun zum Paradies oder in die Katastrophe führt, muss das Publikum entscheiden. Willkommen auf der Insel!

Eine Produktion von Agrupación Señor Serrano.
Koproduziert von GREC Festival de Barcelona, Càmara Municipal de Setúbal, Rota Clandestina, Festival Internacional de Teatro de expressão Iberica (FITEI), Centro Cultural CondeDuque, Laboratorio de las Artes de Valladolid, CSS Teatro Stabile di Innovazione del Friuli-Venezia Giulia, TPE – Festival delle Colline Torinesi, SPRING Performing Arts Festival, Feikes Huis, Departament de Cultura de la Generalitat.
Mit der Unterstützung von Ajuntament de Terrassa, Fabra i Coats Fàbrica de creació de Barcelona.





Habitat / Herrenhausen

Doris Uhlich



Tanz / Happening

Sa 24.05. / 18:30

So 25.05. / 18:30

Großer Garten (Open Air)*

Dauer 1 h 45 min, keine Pause

Tickets 19 Euro

erm. 9,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Choreografie Doris Uhlich / **Probenleitung** Hugo Le Brigand, Mim Schneider, Ann Muller / **DJ** Boris Kopeinig / **Ausstattung** Juliette Collas / **Performance** Die Mitwirkenden wurden über einen Open Call ausgewählt.

Sa 24.05. / 14:30
Tanzpunkt – Tanzcafé
Talk
mit Doris Uhlich
Moderation Heike Bröckerhoff
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in deutscher Sprache)

So 25.05. / nach der Vorstellung
Talk
Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Doris Uhlich
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in deutscher Sprache)

Ein spektakuläres Stück zum 350. Geburtstag des Großen Gartens: Die österreichische Choreografin Doris Uhlich kreiert eine Herrenhausen-Version ihres international gefeierten Stückes **Habitat**. Es ist ein Fest für alle Körper, alle Altersgruppen, alle Geschlechter.

Habitat ist eine utopische, schamlose, aber auch schambefreite Hymne auf den nackten Körper jenseits von gängigen Schönheitsidealen. Menschen lassen ihr Fett tanzen und feiern Vielfalt und individuelle Schönheit. Die nackten Körper schnalzen, vibrieren und klatschen zu elektronischen Sounds und abstrakten Techno-Tracks aufeinander. Sie werden nicht zum Fetisch oder zum Objekt, sondern mit ihrer ganzen Masse und Wucht, aber auch in ihrer Fragilität gezeigt.

Die immer neu lokal zusammengestellten Habitat-Ensembles eignen sich unterschiedlichste Orte an, vom Hafengebiet in Kopenhagen bis zum Einkaufszentrum in Bristol. Jetzt geht es auf in den Garten von Herrenhausen: Das Publikum wandert mit dem großen Ensemble aus Mitwirkenden durch die spektakuläre barocke Architektur, auf die sich die Choreografie immer wieder bezieht. Barock trifft auf Gegenwart und heutige Visionen und Sehnsüchte. **Habitat** ist ein großes Happening für den Großen Garten.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Gefördert wird die Habitat-Serie durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das österreichische Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Zona Franca

Alice Ripoll & Cia Suave

Tanz

Sa 24.05. / 21:00

So 25.05. / 17:00

Orangerie

Dauer 60 min, keine Pause

Tickets 15 / 23 Euro

erm. ab 7,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Hinweis Bei der Veranstaltung kommen Stroboskopeffekte zum Einsatz.



Choreografie Alice Ripoll / **Performance** Gabriel Tiobil, GB Dançarino Brabo, Hiltinho Fantástico, Katiany Correia, Maylla Eassy, Petersonsidy, Romulo Galvão, Tamires Costa, Thamires Candida, VN Dançarino Brabo / **Kreativassistenz** Alan Ferreira, Thais Peixoto / **Licht** Tomás Ribas, Diana Joels / **Lichttechnik** Tour Tainã Miranda / **Set, Kostüme** Raphael Elias / **Kostümassistenz, Schneider** Gabriel Alves / **Sound** Alice Ripoll, Alan Ferreira / **Tontechnik, Probespieler** Renato Linhares, Alan Ferreira / **Illustration, Design** Caick Carvalho / **Fotografie** Renato Mangolin

Passinho, Dancinha, Voguing, Samba, HipHop und Afro-House. Urbane und populäre brasilianische Tänze bilden die Grundlage des Stückes **Zona Franca** (Freihandelszone). Die Choreografin Alice Ripoll und ihre Companhia Suave schaffen eine hochenergetische Vorstellung: Alltags- und Partyszenen, Gesang, Tanz, riesige Luftballons und eine überbordende Vielfalt an Requisiten bilden die Zutaten für ein zeitgenössisches Ritual zwischen Verletzlichkeit, tiefsitzender Wut und unbändiger Freude.

Das Stück basiert auf den realen gesellschaftspolitischen Erfahrungen der jungen Tänzer*innen. Sie gehören einer enterbten Generation an, die viel soziale Spannungen und wirtschaftliche Ungleichheit erlebt hat. Sie will sich nun neu erfinden in einem Brasilien, das von der Aufbruchsstimmung nach dem Übergang von Präsident Bolsonaro zu Lula da Silva geprägt ist. Was bedeuten diese Veränderungen für die Gesellschaft und für jede*n Einzelne*n?

In ihrer mitreißenden Spielfreude beschwört **Zona Franca** die Vision einer Welt herauf, in der alles offen geteilt werden kann.

Koproduziert von Festival de Marseille, Festival d'Automne à Paris, Charleroi Danse, RomaEuropa, Tandem Scène nationale, tanzhaus nrw, Teatro Municipal do Porto, Julidans, Les Mécènes Danse Aujourd'hui.





Trio Wanderer

Werke von Charles Ives und Franz Schubert

Konzert
Di 27.05. / 19:00
Orangerie

Dauer 1 h 15 min, keine Pause
Tickets 20 / 30 / 40 / 45 Euro
erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)

Violine Jean-Marc Phillips-Varjabédian / **Violoncello** Raphaël Pidoux /
Klavier Vincent Coq



Programm

Charles Ives

Klaviertrio

1. Moderato
2. TSIAJ („This scherzo is a joke“). Presto
3. Moderato con moto

Franz Schubert

Klaviertrio Es-Dur D 929 op. 100

1. Allegro
2. Andante con moto
3. Scherzando – Allegro moderato
4. Allegro moderato

Das französische **Trio Wanderer** verblüfft mit der Auswahl der Werke und zeigt damit seine unkonventionelle und tief musikalische Exzellenz. Mit ihrem Programm schlagen die Musiker nicht nur eine Brücke von der Romantik zur Moderne, sondern auch zwischen zwei musikalischen Welten.

Neben dem ‚Es-Dur-Trio‘ von Franz Schubert, einem Werk von überwältigender Tiefe, Melancholie und Hoffnung, steht das Klaviertrio des Begründers der US-amerikanischen Moderne, Charles Ives, auf dem Programm. Eine Art musikalisches Puzzle, das einem Gespräch zwischen drei guten Freund*innen ähnelt, bei dem allerdings jede*r eine andere Sprache spricht: Einem Werk voller faszinierender Brüche und Harmonien.

Die drei Musiker des Trios sind begeisterte, fantasievolle und aufgeschlossene musikalische Reisende durch die Welten von Mozart und Haydn bis in die Gegenwart. Mit ihrem feinen, sensiblen Stil, ihrer technischen Meisterschaft und dem fast telepathischen Verständnis im Zusammenspiel zählen sie zu den weltweit führenden Kammermusikensembles.

Eine Veranstaltung der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Kammermusikgemeinde e.V. Hannover.

Sunrise for the sleepers

Boris Acket & HIIIT

Konzert / Rauminszenierung (Premiere)

Mi 28.05. / 19:30

Konzert

Dauer 1 h 30 min, keine Pause

Tickets 25 Euro

erm. 12,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Rauminszenierung

Do 29.05. – Fr 30.05. / 17:00 – 23:00

Sa 31.05. / 15:00 – 23:00

(Kurzkonzerte jeweils 21:30)

So 01.06. / 12:00 – 21:00

(Kurzkonzerte 12:30, 16:30, 19:30)

Galerie

Kurzkonzerte

Dauer 30 min

Eintritt Kurzkonzerte und
Rauminszenierung frei

Hinweis Bei der Veranstaltung kommt es
mitunter zu hohen Lautstärken.



Mi 28.05. / nach der Vorstellung

Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Fedor Teunisse und Boris Acket
Festivalzentrum

(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Die Besucher*innen sind eingeladen sich in der Installation, auch
während des Konzerts, frei zu bewegen und die Klänge so für sich
zu verändern und neu zu mischen.

Gastspiel unterstützt von Performing Arts Fund NL.

Licht Boris Acket / HIIIT (ehemals Slagwerk Den Haag) Niels Meliefste,
Maria Martinez Payà, Agata Kruszevska, Gonzalo Martins

Kurzkonzerte

Detmold Percussion Group Dan deSimone, Thomas Fritzer, Ayami
Okamura, Sheng-Yuan Wang

Wie klingt die Sonne? Mit Hilfe von hochempfindlichen Radio-Teleskopen ist es mittlerweile möglich, Schwingungsfelder der Sonnenoberfläche sichtbar zu machen und in hörbare Töne umzuwandeln.

Dieser „Sound der Sonne“ fasziniert den niederländischen Künstler Boris Acket, der sich in seinen Arbeiten immer wieder mit Naturphänomenen befasst. Gemeinsam mit dem Schlagwerk-Ensemble HIIIT versucht Acket, den Klang und das Licht der Sonne in die barocke Galerie zu holen. Sie verwandeln den Raum in einen begehbaren Licht- und Klangkörper. Zwei starke Lichtquellen symbolisieren die Sonne und bewegen sich synchron zu den immersiven Klängen der von Robotern gesteuerten Gongs. Es entsteht eine lebendige Klanglandschaft, die sich verändert, wenn wir uns im Raum bewegen.

Am Eröffnungsabend, den die Musiker*innen des HIIIT-Ensembles live spielen, steht ein großer Gong, Tamtam genannt, im Zentrum. Dessen Klangspektrum ist enorm vielfältig, kommt dem „Sound der Sonne“ am nächsten. Der US-amerikanische Komponist James Tenney hat dafür ein kolossales „Sound-Piece“ geschrieben. Die enormen Klänge von ‚Having never written a note for percussion‘ werden wie hörbare Sonnenstürme durch die Galerie ziehen. Anschließend verwandelt ‚Apple Blossom‘ des US-amerikanischen Minimal-Music Komponisten Peter Garland mit unzähligen Obertönen und Klangschichten den Raum in einen akustischen Sternenhimmel. Mit einem riesigen Crescendo der Gongs und dem Aufgang der Sonne endet das Eröffnungskonzert am 28.05.



Haribo Kimchi

Jaha Koo / CAMPO

Theater / Performance

Do 29.05. / 19:30

Orangerie

Dauer 1 h 10 min, keine Pause

Sprache Englisch mit deutschen Übertiteln

Tickets 15 / 23 Euro

erm. ab 7,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Text, Regie, Musik, Sound, Video Jaha Koo / **Performance** Gona, Haribo, Eel, Jaha Koo und zwei Gäste / **Dramaturgie** Dries Douibi / **Bühne, Media** Eunkyung Jeong / **Künstlerische Beratung** Pol Heyvaert / **Technische Koordination** Korneel Coessens / **Technik** Bart Huybrechts, Babette Poncelet, Jasse Vergauwe / **Cuckoo Hacking** Idella Craddock



Do 29.05. / nach der Vorstellung

Kunst & Essen zu Haribo Kimchi

Festivalzentrum

Tickets 25 Euro (zzgl. Gebühren)

Siehe S. 58

Der überraschende Geschmack einer Seetangsuppe, der scharfe Klang eines Messers, das Gurken schneidet, das Zischen und Brutzeln von Pilzen auf einem glühenden Feuer. In **Haribo Kimchi** empfängt uns Jaha Koo in einer Pojangmacha, einer typischen Street Food Bar, wie man sie in Südkorea findet. Dort treffen wir, neben Jaha, auf drei Gestalten: eine Schnecke, ein Gummibärchen und einen Aal. Mit ihrer Hilfe erzählt der südkoreanische Theatermacher von der Esskultur seiner Heimat, vor allem vom Kimchi, dem Nationalgericht, das ihm seine Großmutter in großen Mengen mitgegeben hat. Er berichtet von seiner Ankunft in Europa und der Bedeutung des Essens fern von zuhause. Und er kocht.

In einer für den Komponisten und Theatermacher typischen Verbindung von Musik, Video und robotischen Performer*innen reflektiert Jaha Koo über kulturelle Assimilation mit all ihren Konflikten und Widersprüchlichkeiten. Es geht um die Diaspora der Kimchi-Kultur, den Schmerz des unverblühten Rassismus und den tiefen Umami-Geschmack der Heimat. Diese mit allen Sinnen spielende Performance verändert unsere Wahrnehmung von Essen für immer. Denn wie schrieb die belgische Zeitung *De Standaard* dazu: „Nicht nur Liebe, sondern auch Melancholie geht durch den Magen“.

Koproduziert von Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), Rideau de Bruxelles, Theater Utrecht, SPRING Performing Arts Festival Utrecht, Festival d'Automne à Paris, Théâtre de la Bastille (Paris), Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur, &Espoo theatre (Espoo), International Summer Festival Kampnagel (Hamburg), Sophiensaele (Berlin), Meet You Festival (Valladolid), Bunker (Ljubljana), National Theatre and Concert Hall Taipei, The Divine Comedy International Theater Festival / Teatr Ła nia Nowa (Kraków) & Perpodium.

Mit Unterstützung des Taxshelter der belgischen Bundesregierung via Cronos Invest und der flämischen Regierung. Gastspiel unterstützt von Flanders State of the Art.

Skatepark

Mette Ingvarstsen

Tanz / Performance

Fr 30.05. / 19:30

Sa 31.05. / 19:00

DHC-Halle

Dauer 1 h 20 min, keine Pause

Tickets 19 / 30 Euro

erm. ab 9,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Empfohlen ab 10 Jahren



FÜR JUNG & ALT

Konzept, Choreografie Mette Ingvarstsen / **Mit** Damien Delsaux, Manuel Faust, Aline Boas, Mary Pop Wheels, Sam Gelis, Fouad Nafli, Júlia Rúbies Subirós, Thomas Bîrzan, Briek Neuckermans, Andreas Kifleyesus, Arthur Vannes, Camille Gecchele, Mathias Thiers, Bob Aertsen, Bo Huyghebaert, Nona De Neve und lokalen Skater*innen / **Sounddesign** Anne van de Star, Peter Lenaerts / **Lichtdesign** Minna Tiikkainen / **Musik** Felix Kubin, Mord Records, Why the eye, sonaBLAST! Records, Rose, The Fanny Pads, Restive Plaggona / **Dramaturgie** Bojana Cvejić / **Kostümbild** Jennifer Defays / **Szenografie** Pierre Jambé / **Antidote** / **Technisches Bühnendesign** Stéphane Thonnard / **Werkstatt Bühne** Théâtre National Bruxelles: Joachim Pochet, Joachim Hesse, Pierre Jardon, Yves Philippaerts, Andrea Messana, Boyd Gatea / **Technische Leitung** Hans Meijer / **Tontechnik** Milan Van Doren, Yrjänä Rankka, Filip Vilhelmsson / **Lichttechnik** Bennert Vancottem, Jan-Simon De Lille / **Assistenz Choreografie** Jacob Ingram-Dodd

Sa 31.05. / nach der Vorstellung

Kunst & Essen zu Skatepark

Festivalzentrum

Tickets 25 Euro (zzgl. Gebühren)

Siehe S. 58

Sie fliegen durch die Luft und trotzen der Schwerkraft, sie messen sich in Trick-Contests und jagen in unzähligen Runden über den Parcours aus Rampen und Rails: Skater*innen. Die Legende besagt, dass Skateboarden in Los Angeles geboren wurde, als niedrige Wellen eines Tages die Surfer*innen auf den Asphalt zwangen. Seitdem hat es sich zu einer eigenen Subkultur mit ihren eigenen Choreografien entwickelt.

Die dänische Choreografin Mette Ingvarstsen, selbst Skaterin in ihrer Jugend, war von dieser urbanen Kultur und ihren Bewegungen fasziniert. Ingvarstsen suchte in der Szene von Brüssel nach Mitwirkenden und formte ein Ensemble aus Skater*- und Tänzer*innen, die nun verstärkt werden durch einige Mitglieder der Szene Hannovers. Gemeinsam verwandeln sie die DHC-Halle in einen Skatepark.

Die Vorstellung zeigt ein Sozietop, das genauso von Wettbewerb wie von Solidarität und Toleranz geprägt ist. Neben virtuosen Kunststücken sieht man in **Skatepark** auch eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich unermüdlich ausprobieren, scheitern und immer wieder die Grenzen des Möglichen neu ausloten. Wir erleben aber auch ihr gemeinsames Chillen, Lachen, Musikhören und Tanzen. „Die Vorstellung atmet Energie und Freiheit“, konstatierte das niederländische Magazin theaterkrant.

Eine Produktion von Great Investment vzw.
Koproduziert von La Danse en grande forme (Cndc – Angers, Ma-landain Ballet Biarritz, La Manufacture CDCN Nouvelle-Aquitaine Bordeaux - La Rochelle, CCN de Caen en Normandie, L'échangeur – CDCN Hauts-de-France, CCN2 – Grenoble, La Briqueterie – CDCN du Val de Marne, CCN – Ballet national de Marseille, CCN de Nantes, CCN d'Orléans, Atelier de Paris / CDCN, Le Gymnase CDCN Roubaix – Hauts-de-France, La Place de La Danse – CDCN Toulouse – Occitanie, La MC2 – Grenoble), Ruhrtriennale, Wiener Festwochen & Tanzquartier Wien, La Villette & Théâtre Chaillot, deSingel, Kaaitheater, Théâtre National Wallonie-Bruxelles, Kunstencentrum VIERNULVIER, Next Festival, Charleroi danse centre chorégraphique de Wallonie – Bruxelles, Theater Rotterdam, Perpodium.
Unterstützt durch Fondation d'entreprise Hermès, Wilhelm Hansen Fonden.
Residenzen: Rosas, Charleroi danse centre chorégraphique de Wallonie – Bruxelles, deSingel
Great Investment wird von den flämischen Behörden, der Kommission der Flämischen Gemeinschaft (VGC), dem Tax Shelter der belgischen Bundesregierung und dem Danish Arts Council unterstützt.
Gastspiel unterstützt von Flanders State of the Art.





Alles | Nichts Modo Grosso

Zirkustheater

Sa 31.05. / 14:00, 17:00

So 01.06. / 11:00, 15:30

Orangerie Hinterbühne

Dauer 55 min, keine Pause

Tickets 5 Euro

Empfohlen ab 6 Jahren

Hinweis Bei der Veranstaltung kommen Stroboskopeffekte zum Einsatz.



FÜR JUNG & ALT

Konzeption Alexis Rouvre / **Performance** Loïc Faure / **Künstlerische Beratung** Jani Nuutinen / **Komposition** Loïc Bescond / **Outside Eye** Angela Malvasi / **Technik** Joachim Gacon-Douard / **Technische Konzeption** Hadrien Lefaire / **Design Tribüne** Jani Nuutinen / **Szenografie** Sylvain Formatché, Alexis Rouvre

Wie kann man etwas Flüchtiges wie die Zeit einfangen? Der Zirkuskünstler und Jongleur Loïc Faure versucht es. Er spielt nicht nur mit der Schwerkraft, sondern auch mit der Zeit. Mal rast die Zeit, mal dehnt sie sich, mal scheint sie sogar stillzustehen.

Natürlich braucht Loïc dazu Objekte. Er jongliert mit Stoffen und Steinen, mit Magneten und Pendeln, mit Fäden und Kugeln, die höchst unwahrscheinliche Bewegungen machen. Aus einem Gefäß fließen Fäden wie Wasser und Ketten entwickeln ein Eigenleben. Manchmal scheint die Schwerkraft sogar aufgehoben. Faure gelingt so ein humorvolles Bühnen-Poem.

Das Stück changiert zwischen Objekttheater und Neuem Zirkus und schickt die Zuschauer*innen in unerforschte Gebiete der Wahrnehmung: Physik wird Poesie. Die Kompanie Modo Grosso verbindet in ihren Stücken Objektmanipulation und Zirkusakrobatik mit einem Hauch Magie. Lassen Sie sich verzaubern!

Eine Produktion von Modo Grosso ASBL.
Koproduktionen und Residenzen: Halles de Schaarbeek, Transversales – scène conventionnée cirque Verdun, Provinciaal Domein Dommelhof, Le Cirque – Pôle National Cirque Nexon – Nouvelle-Aquitaine, SurMars – Mons Arts de la Scène, Maison des jonglages – scène conventionnée Jonglage(s), AY-ROOP – scène de territoire pour les arts de la piste, Central.
Künstlerresidenzen: Espace Périphérique, La Fabrique de Théâtre, Théâtre Marni, Latitude 50 - Pôle des arts du cirque et de la rue, Espace Catastrophe, centre international de création des arts du cirque, Maison de la Marionnette, centre de la Marionnette de la Fédération Wallonie-Bruxelles, Maison de la création de Bockstael, CCBW - Centre Culturel du Brabant Wallon, Le Tas de sable – Ches Panses Vertes, Centre National de la Marionnette en préparation.
Gefördert durch Wallonie Bruxelles International, Bourse Écriture en Campagne, Latitude 50, La Chaufferie-Acte1, la SACD et la SSA, Iportunus – Creative Europe Programme, LookIN'OUT.
Unterstützt durch Fédération Wallonie Brüssel: Service Général de la Création Artistique - Service des Arts Forain, du Cirque et de la Rue.



KunstFestSpiele Tag

spielerisch, dynamisch, berührend

So 01.06. / 11:00 – 21:00

Orangerie, Galerie, Großer Garten, Arne Jacobsen Foyer, Festivalzentrum

Tickets 5 Euro pro Veranstaltung*

11:00 – 21:00	freitagsküche	Festivalzentrum
11:00 – 21:00	Best of All Tim Etchells	Arne Jacobsen Foyer
12:00 – 17:00	KunstKreativAktion für Kids Kestner Gesellschaft	Festivalzentrum
12:00 – 21:00	Sunrise for the sleepers – Raumin szenierung Boris Acket / HIIIT	Galerie
11:00 – 11:55	Alles Nichts Modo Grosso	Orangerie Hinterbühne (empfohlen ab 6 Jahren)
12:15 – 13:05	COW LOVE Société Protectrice de Petites Idées	Großer Garten / Königsbusch (empfohlen ab 6 Jahren)
12:30 – 13:00	Sunrise for the sleepers – Live-Konzert Detmold Percussion Group	Galerie
13:15 – 13:35	Talk Friederike Westerhaus mit Ingo Metzmacher	Festivalzentrum
13:15 – 13:45	PANOPTICON Vasiliki Papapostolou aka Tarantism	Orangerie
14:00 – 15:10	Parkmusik für Herrenhausen Georg Friedrich Haas	Großer Garten
15:30 – 16:25	Alles Nichts Modo Grosso	Orangerie Hinterbühne (empfohlen ab 6 Jahren)
15:30 – 16:15	Leléka Feinkost Lampe Konzert	Großer Garten / Probebühne
16:30 – 17:00	Sunrise for the sleepers – Live-Konzert Detmold Percussion Group	Galerie
17:15 – 18:05	COW LOVE Société Protectrice de Petites Idées	Großer Garten / Königsbusch (empfohlen ab 6 Jahren)
17:30 – 18:00	PANOPTICON Vasiliki Papapostolou aka Tarantism	Orangerie
18:30 – 19:15	Leléka Feinkost Lampe Konzert	Großer Garten / Probebühne
19:30 – 20:00	Sunrise for the sleepers – Live-Konzert Detmold Percussion Group	Galerie

KunstFestSpiele Tag

Wir laden Familien und alle Neugierigen ein zu einem abwechslungsreichen und vergnüglichen Sonntag, der ganz im Zeichen von Kunst, Fest und Spiele steht.

Am So 01.06. von 11:00 bis 21:00 präsentieren wir in den und um die Herrenhäuser Gärten eine kompakte Ein-Tages-Version des Festivals für Jung und Alt – mit allem was dazu gehört: Musik, Tanz, Zirkustheater, Installation und natürlich leckeren Snacks.

Im Festivalzentrum gleich am Eingang in die Herrenhäuser Gärten heißt die **freitagsküche** willkommen zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Speisen. Außerdem bieten wir in Kooperation mit dem Kunstvermittlungsteam der Kestner Gesellschaft von 12:00 bis 17:00 für unser junges Publikum eine **KunstKreativAktion für Kids** an. Mitmachen jederzeit möglich!

Zum Programm

Zu Beginn des Tages spielt die Zirkuskompanie Modo Grosso in **Alles | Nichts** mit der Zeit und schickt Klein und Groß in unerforschte Gebiete der Wahrnehmung, wenn sie mit Stoffen und Steinen, mit Magneten und Pendeln, mit Fäden und Kugeln jongliert.

In **COW LOVE**, einem absurden Spektakel zwischen Akrobatik, Komik, Burleske und Showtanz, begeistern zwei Meister*innen der Fehlschläge alle Altersstufen. Das berührende und unkonventionelle Paar versucht alles und versaut alles, was es unternimmt.

PANOPTICON zeigt einen Kampf um die Befreiung einer menschlichen Seele aus einem maschinenhaften Körper. Die Tänzerin Vasiliki Papapostolou übersetzt diese Sehnsucht auf beeindruckende Weise in eine Körpersprache.

Parkmusik für Herrenhausen feiert mit einem riesigen Orchester bestehend aus 160 Musiker*innen den 350. Geburtstag der Herrenhäuser Gärten. In dem auf den Großen Garten zugeschnittenen Musikspektakel darf sogar die große Glockenfontäne mitspielen.

Der Lindener „Laden für Raumklangpflege“ Feinkost Lampe präsentiert das ukrainische Folk-Jazz-Quartett **Leléka**, das mit seinem unverwechselbaren Stil und Improvisationstalent das Publikum in seinen Bann zieht.

Die Rauminstallation **Sunrise for the sleepers** holt den Klang und das Licht der Sonne in die barocke Galerie und verwandelt den Raum in einen begehbaren Licht- und Klangkörper, der sich verändert, wenn wir uns im Raum bewegen. Es gibt drei 30-minütige Live-Konzerte.

Die Lichtinstallation **Best of All** zeigt die berühmte Leibniz-These zur besten aller möglichen Welten in riesigen Neon-Lettern am gläsernen Arne Jacobsen Foyer. Der Künstler Tim Etchells erinnert uns daran, dass sie im Laufe der Jahrhunderte nichts an gesellschaftspolitischer Aktualität und Sprengkraft verloren hat.

Die Vorstellungen dauern zwischen 30 und 70 min und sind am KunstFestSpiele Tag gut miteinander und mit den Installationen zu kombinieren.

*Die Installationen **Sunrise for the sleepers** und **Best of All**, sowie der **Talk** und die **KunstKreativAktion für Kids** sind kostenfrei zu erleben. Tickets für den KunstFestSpiele Tag berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn.

Mit freundlicher Unterstützung von Rossmann, hanova, der Gundlach Stiftung und dem Förderkreis Freunde der KunstFestSpiele e.V.

COW LOVE

Société Protectrice de Petites Idées

Zirkustheater

So 01.06. / 12:15, 17:15

Großer Garten / Königsbusch
(Open Air)*

FÜR JUNG & ALT

Dauer 50 min, keine Pause

Tickets 5 Euro

Empfohlen ab 6 Jahren

Von und mit Nanda Suc, Federico Robledo / Lichttechnik Aleth
Depeyre / Outside view Aude Martos, Emilie Bonnafous, Denis
Lecat, Lucas Condro



Nanda und Federico sind die Meister*innen der Fehlschläge. Nanda ist sprunggewaltig, hat aber Probleme bei der Landung, Federico versucht vergeblich, seine Attraktivität mit bunten Trainingsanzügen zu unterstreichen. Sie sind ein berührendes und unkonventionelles Paar, das alles versucht und alles versaut, was es unternimmt.

COW LOVE ist ein absurdes Spektakel zwischen Akrobatik, Komik, Burleske und Showtanz. Die beiden kündigen große Kunststücke an, scheitern aber an einfachsten Dingen. Sie wollen eine große Show machen, doch es werden nur kleine Momente, die umso wunderbarer sind. Sie verlieben sich ineinander, verpassen aber den richtigen Moment für die Liebeserklärung. Für all das muss man sie einfach mögen. Denn wenig ist sympathischer als Menschen, die sich nicht entmutigen lassen und jedes Lachen darüber willkommen heißen. Zu unserem Vergnügen schonen die beiden sich und einander nicht.

So wird **COW LOVE** zu einer anarchischen Show für alle Altersstufen, gespielt mit der Hingabe eines*r Heimwerker*in und der Energie einer Superproduktion.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Eine Produktion von Société Protectrice de Petites Idées.
Koproduziert von Itinéraires Bis.
Unterstützt von Théâtre du Champ au Roy, Conseil Départemental des Côtes d'Armor, ACLAP Cirque Social, MJC Quintin, Saint-Brieuc Agglomération.





PANOPTICON

Vasiliki Papapostolou aka Tarantism

Tanz

So 01.06. / 13:15, 17:30

Orangerie

Dauer 30 min, keine Pause
Tickets 5 Euro



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Choreografie, Performance, Text Vasiliki Papapostolou
(Tarantism) / **Musik, Sounddesign** Christopher Nas /
Lichtdesign Emma Gasson / **Video** Klaus Shehaj

Dieses Stück zeigt einen Kampf um Freiheit, um die Befreiung einer menschlichen Seele aus einem maschinenhaften Körper. Die Tänzerin Vasiliki Papapostolou übersetzt diese Sehnsucht auf beeindruckende Weise in eine Körpersprache, die Mensch und Maschine im Streit miteinander zeigt. Sie ist eine Newcomerin, eine ausdrucksstarke Tänzerin zwischen zeitgenössischem Tanz und Urban Dance.

Das Stück beginnt mit dem Ticken eines Metronoms – dieses Geräusch, zunächst langsam, dann immer schneller, treibt die Figur auf der Bühne an. Papapostolou stellt ein robotisches Wesen dar, eine Person, die den Rhythmus längst verinnerlicht hat, beinahe selbst zur Maschine wird. Und doch: Der Mensch in ihr kommt zum Vorschein. Sie kämpft um einen Ausweg, um Freiheit.

PANOPTICON ist eine Metapher für eine moderne Gesellschaft, in der das Leben des Menschen von Apparaten bestimmt wird, und in der er ständig beobachtet wird. Heute lässt die Verbindung von Technik und Sichtbarkeit eher an die Effekte sozialer Medien denken.

Ein dichtes, faszinierendes und humanistisches Stück. „Ein brilliant-groteskes Solo“ war nur eines der lobenden Urteile in der britischen Presse nach der Premiere in London.

Parkmusik für Herrenhausen

Georg Friedrich Haas

Konzert

So 01.06. / 14:00
Großer Garten (Open Air)*

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG



Dauer 1 h 10 min, keine Pause
Tickets 5 Euro



Mit M-S-O (Modern Sounds Orchestra) Seelze (Dirigent: Henning Klingemann), Blasorchester Langenhagen (Dirigent: José Pascal Garcia Llopez), Polizeiorchester Niedersachsen (Dirigent: Martin Spahr), Zentralkapelle Berlin (Dirigentin: Juliana Kohl) / Mitglieder von „Das Neue Ensemble Hannover“
Künstlerische Gesamtleitung Stephan Meier

Wenn ein 350. Geburtstag gefeiert wird, dann sollte das Ständchen angemessen groß ausfallen. Und so haben die KunstFestSpiele aus diesem Anlass insgesamt 160 Musiker*innen zusammengetrommelt, um den Großen Garten zu feiern!

Für das maßgeschneiderte Musikspektakel kommt einer der wichtigsten lebenden Komponist*innen unserer Zeit, Georg Friedrich Haas, nach Hannover. Das 2022 entstandene Werk hat er für die Herrenhäuser Gärten adaptiert und überarbeitet. Unter der Leitung von Stephan Meier werden die musikalischen Kräfte aus der Stadt und der Region für ein echtes Happening sorgen!

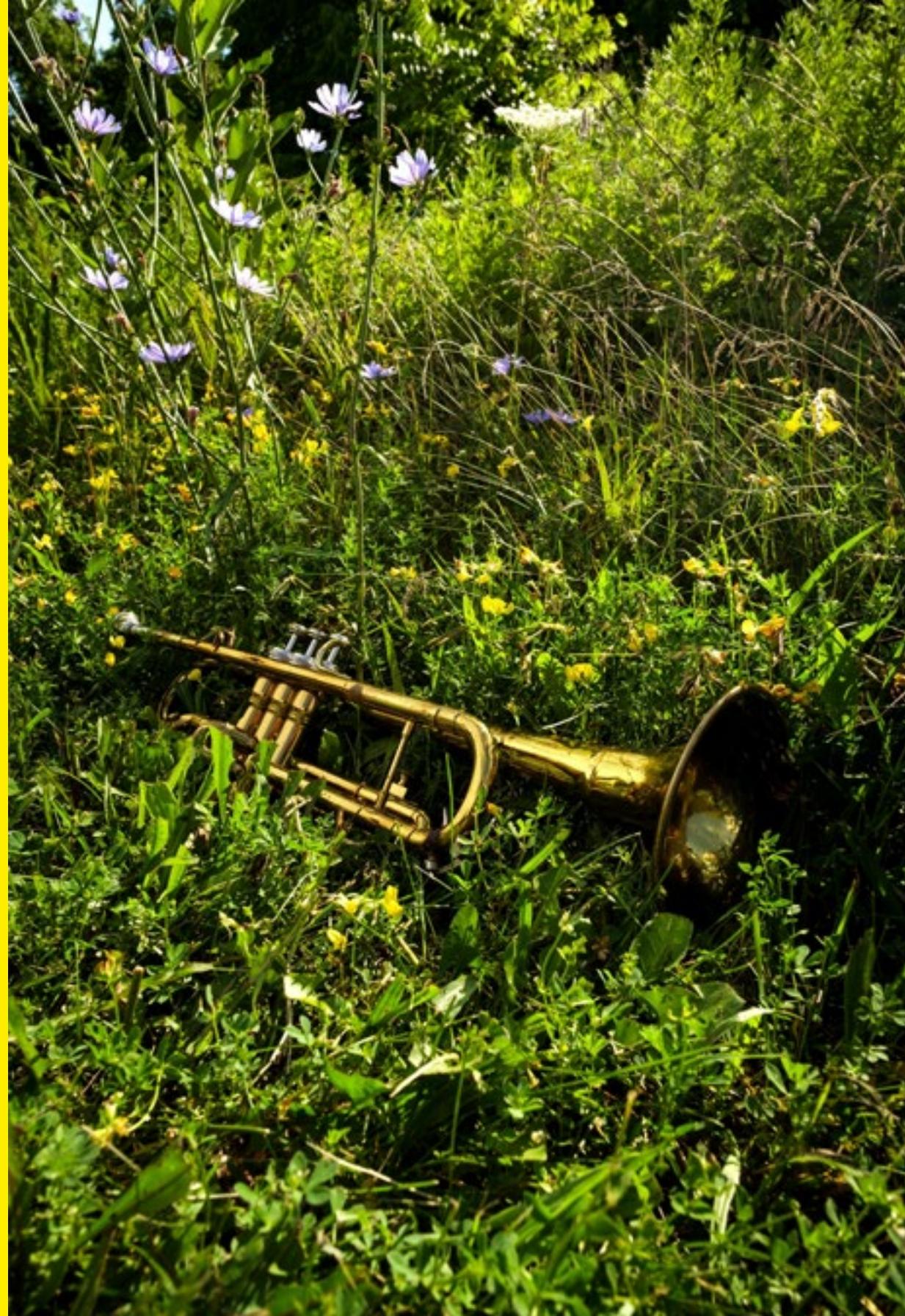
Insgesamt sind vier Blasorchester, ergänzt durch das Neue Ensemble aus Hannover, beteiligt. Es sind große Klangmassen, die Haas im Großen Garten mit festgelegten Choreografien hin und her bewegt. Von verschiedenen Positionen im Parterre des Gartens werden sie sich vor dem Schloss zu einem großen Hyper-Orchester zusammenfinden, um sich dann zum Ende in verschiedene Richtungen zu entfernen.

Diese **Parkmusik** ist eine Hymne an einen Ort, der einmalig ist. Und so ist auch diese Musik nur ein einziges Mal zu erleben. Sie ist auf den Großen Garten zugeschnitten – und sogar die große Glockenfontäne darf mitspielen.

Happy Birthday Herrenhäuser Gärten!

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Gefördert durch die NDR Musikförderung in Niedersachsen. In Kooperation mit dem Neuen Ensemble - Musik für heute. Mit freundlicher Unterstützung von Rossmann, hanova und der Gundlach Stiftung.





Music for Strings

Ryoji Ikeda / Ensemble Modern

Konzert
Mi 04.06. / 19:30
Galerie

Dauer 60 min, keine Pause
Tickets 21 / 33 / 44 Euro
erm. ab 10,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Komposition, Konzept Ryoji Ikeda / **Ensemble Modern** Jagdish Mistry (Violine), Giorgos Panagiotidis (Violine), Rachel Koblyakov (Violine), Veronika Paleeva (Violine), Megumi Kasakawa (Viola), Victor Guaita Iguar (Viola), Eva Böcker (Violoncello), Charles Watt (Violoncello), Paul Cannon (Kontrabass) / **Tontechnik** Volker Bernhard

Mi 04.06. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen zu Music for Strings
Festivalzentrum
Tickets 25 Euro (zzgl. Gebühren)
Siehe S. 58

Programm

Ryoji Ikeda
MIRROR one for two (2020–2023)
I for 2 Violins
II for 2 Violins
III for 2 Violas

PRISM for string nonet (2023)

REFLECTION for string nonet (2022/23)

„Ryoji Ikeda unplugged“ könnte dieses außergewöhnliche Konzert heißen, das durch radikale Schlichtheit und ästhetische Schönheit verzaubert. Der japanische Musiker und bildende Künstler, der als Ausnahmeerscheinung im internationalen Kunstbetrieb gilt, wurde mit seinen kaleidoskopischen Klangskulpturen, in denen Elektronik und neue Technologien tragende Rollen spielen, zum Weltstar.

Mit mathematischer Präzision orchestrierte er kunstvoll Klang, Bilder, Materialien und physikalische Phänomene zu zumeist gigantisch großen Performances und Installationen. Nun wagt er sich auf ein radikal neues Terrain: Eine Komposition für neun rein akustisch gespielte Streichinstrumente. Er nennt sie ganz einfach **Music for Strings**.

Ryoji Ikeda, der nie eine Ausbildung zum Komponisten hatte, sagt, er habe sich künstlerisch nackt machen müssen, um diese für ihn enorme Herausforderung annehmen zu können. Entstanden sind Werke von minimalistischer Eleganz und Raffinesse, die lange nachklingen, und die ihre Wirkung noch entfalten, wenn sie bereits vergangen sind. Sie sind wie ein klingender Reinigungsprozess für unsere Sinne und werden in der barocken Galerie mit ihrer einzigartigen Akustik zu einem selten zu erlebenden Kunstgenuss. Ikeda schafft ein rituelles Erlebnis, bei dem Klang, Raum und Bühnengeschehen verschmelzen. Aufgeführt werden die Werke vom Ensemble Modern, für das Ryoji Ikeda die Werke 2023 geschrieben hat.

NON + ULTRAS

Moritz Ostruschnjak

Tanz

Do 05.06. / 19:30

Fr 06.06. / 19:30

Orangerie

Dauer 1 h 15 min, ohne Pause

Tickets 15 / 23 Euro

erm. ab 7,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Choreografie Moritz Ostruschnjak / **Choreografische Mitarbeit** Daniela Bendini / **Tanz** Guido Badalamenti, David Cahier, Edoardo Cino, Daniel Conant, Nora Monsecour, Luca Seix, Miyuki Shimizu, Magdalena Agata Wójcik / **Video** Moritz Stumm / **Licht** Tanja Rühl / **Musik mixing, Editing** Jonas Friedlich / **Bühne** Moritz Stumm, Moritz Ostruschnjak / **Kostüme** Daniela Bendini, Moritz Ostruschnjak / **Dramaturgie** Armin Kerber

Do 05.06. / nach der Vorstellung

Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch mit Moritz Ostruschnjak

Orangerie

(Eintritt frei, in deutscher Sprache)

Fr 06.06. / nach der Vorstellung

Kunst & Essen zu NON + ULTRAS
Festivalzentrum

Tickets 25 Euro (zzgl. Gebühren)

Siehe S. 58

Acht Tänzer*innen, 500 Fanschals, Ultras und Swifties, Politik und Protest: Das neue Stück des Münchner Choreografen Moritz Ostruschnjak ist ein virtuoser Ritt durch Fantum und Protestkultur.

Im Zentrum steht Fußball: Fanschals aus den Stadien der ganzen Welt werden zum Bühnenbild, zum Kostüm und zum Spielelement. Immer wieder entfacht das Ensemble kollektive Energie und zeigt die Leidenschaft der Menschen. Schönheit und Gewalt, Macht und Masse treffen in einem Strudel der Bedeutungen aufeinander.

Wie immer lassen Ostruschnjak und sein Team Elemente aus verschiedenen Welten aufeinanderprallen: Massenchoreografien der Stadien verwandeln sich zu komplexen und hochenergetischen Bewegungsabläufen der Tänzer*innen. Die Videos des Künstlers Moritz Stumm verbinden Bilder aus Fußballarenen, Konzerten, Kundgebungen und Protesten. Vorangetrieben wird die Vorstellung von Musik, die von Pop über Stadiongesang bis Klassik reicht.

So zeichnet **NON + ULTRAS** auf sehr sinnliche Weise Verbindungslinien zwischen den Ästhetiken fanatischen Fanatums und politischer Umsturzbewegungen. Damit wird die Vorstellung ein schlagender Kommentar zu unserer Gesellschaft, die sich mit Vergnügen der Macht der Bilder unterwirft, und in der das Aufgehen im Kollektiv immer attraktiver wird.

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak in Koproduktion mit Muffathalle Betriebs GmbH und Theater Freiburg. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR sowie den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.
Unterstützt von KunstFestSpiele Herrenhausen Hannover und Theater im Pfalzbau Ludwigshafen.





ORBIT – A War Series

Space Oratorium für KI-Stimmklone, 3D-Audio und Elektronik

Brigitta Muntendorf

Konzert

Sa 07.06. / 19:30

DHC-Halle

Dauer 55 min, keine Pause

Sprache Englisch

Tickets 23 Euro

erm. 11,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Hinweis Bei der Veranstaltung kommen Stroboskopeffekte, Nebel und hohe Lautstärken zum Einsatz.



Komposition, Text, Künstlerische Leitung Brigitta Muntendorf /
Konzeption Moritz Lobeck, Brigitta Muntendorf / **Dramaturgie** Mehdi Moradpour / **Audio-Programmierung** Lukas Nowok / **Lichtdesign** Begoña Garcia Navas / **Licht-Operatorin** Lena Weckerling

Sa 07.06. / nach der Vorstellung

Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Brigitta Muntendorf

DHC-Halle

(Eintritt frei, in deutscher Sprache)

Lichteffekte, Nebel und dreidimensionale Klänge schaffen in der DHC-Halle ein futuristisches Raum- und Hörerlebnis. Elektronische Sounds und Stimmen aus über 40 Lautsprechern umkreisen das Publikum wie ein lebendiger extraterrestrischer Organismus. Brigitta Muntendorf, die zu den prägendsten Komponist*innen ihrer Generation zählt, hat im Auftrag der Biennale di Venezia 2023 ein hypermodernes 3D-Soundtheater komponiert, das uns mit neuen Medien berührende und eindringliche Zeugnisse gibt von Kriegen und Machtkämpfen, die seit Jahrtausenden gegen den weiblichen Körper geführt werden.

Durch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz und sogenannten Deep-Learning-Technologien kreiert die Komponistin digitale Stimmen. In einem technoiden Chor lässt sie unsterbliche Kämpferinnen sinnlich und politisch eine Art „Oper der Zukunft“ proklamieren.

Ohne die Beteiligung lebender Darsteller*innen inszeniert Brigitta Muntendorf einen intensiven emotionalen Raum, der jede*n im Publikum individuell berührt und eine tiefe kollektive Erfahrung schafft.

Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW und des Goethe-Instituts.

Ein Auftrag der La Biennale di Venezia mit Unterstützung der Ernst von Siemens Musik Stiftung.

Eine Produktion von La Biennale di Venezia und ECHO Factory.





Passages

Company Ar – Alice Rende

Zirkustheater

So 08.06. / 14:00, 17:00

Großer Garten, Rasen neben der
Aussichtsterrasse (Open Air)*

FÜR JUNG & ALT

Dauer 30 min, keine Pause
Tickets 10 Euro
erm. 5 Euro (zzgl. Gebühren)
Empfohlen ab 6 Jahren

Konzeption, Interpretation Alice Rende / Sounddesign Chloe Levoy /
Design, Szenografie Benet Jofre / Dank an Roberto Magro



Alice Rende tanzt mit der Schwerkraft. In einem engen Turm aus Glas zeigt sie ihr Solo **Passages**, so atemberaubend wie humorvoll. Flexibilität ist ihre Stärke: Sie verrenkt sich, springt, klettert, schlittert abwärts und kämpft sich wieder hoch – einer schmalen Öffnung oben im Glaskasten, der Freiheit entgegen.

Das Glas schafft Distanz und Nähe zugleich – ist sie weit weg oder sind wir nah dran? Ist sie eingesperrt oder geschützt?

Die brasilianische Künstlerin ist eine Kontorsionistin, also eine extrem bewegliche Person. Ihre Fähigkeiten machen eine schier undenkbare Bewegungsreise durch dieses Glasobjekt möglich. Doch geht es ihr nicht um das Spektakuläre ihrer Bewegungen, sondern um Gefühle – zwischen Schutzbedürftigkeit, Eingeschlossen-Sein, Emanzipation und Befreiung.

Der Glaskasten ist auch ihr Instrument. Die Geräusche, die aus ihren Berührungen mit dem Plexiglas entstehen, sind die Grundlage des Soundtracks. Das Publikum sitzt rundherum um diese außergewöhnliche Performance, die Erwachsene wie Kinder staunen lässt.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Eine Produktion von Compagnie Ar. Unterstützt von La Central del Circ - Fàbric de Creació (Barcelona) und Call "Surreale" - Ministry of Culture and Heritage, Piedmont Region.
Residenzen: La Central del Circ (Barcelona), FLIC scuola di circo (Turin), La Grainerie (Toulouse), Espai Obrador (Deltobre).

The Unanswered Question

Charles Ives / Ingo Metzmacher

Konzert

So 08.06. / 11:00
Kuppelsaal des HCC

Dauer 1 h 50 min, keine Pause
Tickets 16 / 27 / 37 / 49 / 59 / 70 Euro
erm. ab 8 Euro (zzgl. Gebühren)



„Die Musik von Charles Ives hat mir die Ohren für die Moderne in der Musik geöffnet. Bis heute ist sie Maßstab und Richtschnur für alles, was ich tue.“

Ingo Metzmacher

Bariton Thomas Hampson / **Mitwirkende hannoversche Chöre** Bachchor Hannover, Capella St. Crucis Hannover, Collegium Vocale Hannover, Johannes-Brahms-Chor Hannover, Junges Vokalensemble Hannover, Knabenchor Hannover, Mädchenchor Hannover, Norddeutscher Figuralchor, Vivid Voices / **Orchester** NDR Radiophilharmonie, Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / **Dirigent** Ingo Metzmacher

Zum Großen Finale seiner 10-jährigen Intendanz dirigiert Ingo Metzmacher Musik des US-amerikanischen Komponisten Charles Ives. Als besonderer Gast kommt der US-amerikanische Weltstar und Bariton Thomas Hampson nach Hannover. Gemeinsam mit der NDR Radiophilharmonie, dem Hochschulorchester der HMTMH und neun hannoverschen Chören, bringt Ingo Metzmacher ein weites Spektrum von Orchesterstücken, Liedern und Chorwerken von Ives in den Kuppelsaal. Er teilt seine große Leidenschaft für die Musik dieses genialen Außenseiters der Musikgeschichte mit dem Publikum und wird dieses Konzert nicht nur dirigieren, sondern auch moderieren.

Charles Ives zählt zu den faszinierendsten und eigenwilligsten Komponist*innen des frühen 20. Jahrhunderts, und gilt als Pionier der modernen US-amerikanischen Musik. Seine Werke zeichnen sich durch eine einzigartige Verbindung von Tradition und Innovation, Nationalbewusstsein und Avantgarde aus und sind geprägt von einer tiefen Verwurzelung in der US-amerikanischen Kultur. Seine riesigen musikalischen Landschaften wirken wie Zeitreisen durch die unterschiedlichen Epochen und Kulturen im Leben eines Menschen in den USA.

Metzmacher rahmt sein Abschiedskonzert mit dem Orchesterstück **The Unanswered Question** ein. Einem Werk, das mehr ist als nur ein Stück Musik – es ist ein philosophisches Rätsel und ein musikalischer Kommentar zur menschlichen Natur.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen und des Norddeutschen Rundfunks, NDR Radiophilharmonie und hannoverschen Chören in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Gefördert von der NORD/LB Kulturstiftung.





Concord & Hammerklavier

Ives & Beethoven, Marc-André Hamelin

Konzert
So 08.06. / 18:00
Galerie

Dauer 2 h, mit Pause
Tickets 21 / 35 / 45 Euro
erm. ab 10,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Klavier Marc-André Hamelin



Programm

Charles Ives
Klaviersonate Nr. 2 ‚Concord Sonata‘

Pause

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate Nr. 29 in B-Dur op. 106
‚Hammerklaviersonate‘

So 08.06. / nach dem Konzert
Abschlussparty
Festivalzentrum (Eintritt frei)

Ein Konzerterlebnis der Extreme – der kanadische Pianist Marc-André Hamelin hat sich zwei Monumente der Klavierliteratur ausgesucht: die ‚Concord Sonata‘ von Charles Ives und die ‚Hammerklaviersonate‘ von Ludwig van Beethoven. Da treffen zwei kolossale Welten aufeinander. Selbst für einen Ausnahmepianisten wie Hamelin ist das eine enorme Herausforderung.

Beethovens ‚Hammerklaviersonate‘, die Pianist*innen als eine „gefährliche Reise auf einer Rasierklinge“ beschreiben, ist nicht nur eine der längsten Klaviersonaten der Musikgeschichte, sondern sie verlangt dem*der Spieler*in alles ab, sowohl technisch, emotional, mental als auch körperlich.

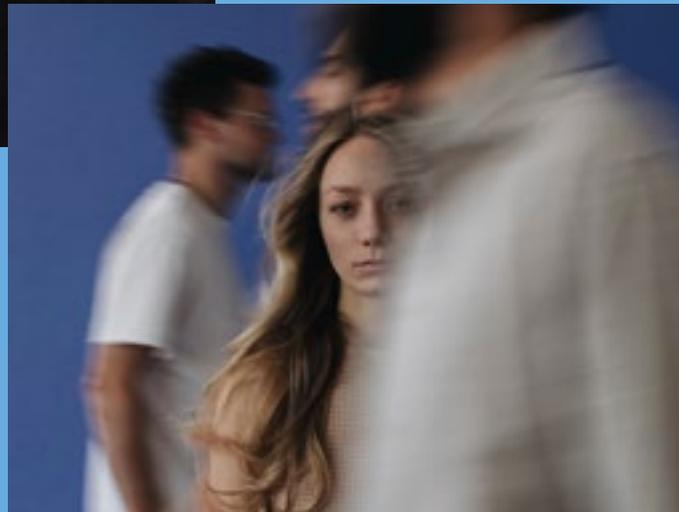
Hamelin kombiniert dieses „Hammer-Stück“ mit Charles Ives ‚Concord Sonata‘, die ebenfalls zu diesen irrwitzigen musikalischen Monumenten zählt, die sehr selten zu hören sind. Sie ist ein bahnbrechendes Werk der Klaviermusik, das als eines der kühnsten und visionärsten Werke der Moderne gilt.

Inspiriert von der literarisch-philosophischen Bewegung der Transzendentalist*innen rund um Ralph Waldo Emerson und Henry David Thoreau erkundet Ives die Weite des US-amerikanischen Geistes. Mit hymnischen Klängen und chaotischen Ausbrüchen drückt Ives eine tiefe Sehnsucht nach Freiheit und Individualität aus. Es ist ein visionäres Werk, in dem Ives 1915 die Zukunft der Musik des 20. Jahrhunderts vorausahnt.

Maya Kamaty



Isabelle Lewis



Leléka



GOTOPO

Feinkost Lampe zu Gast: Konzerte

Diesmal geht die Klangreise mit der Feinkost Lampe-Reihe bei den KunstFestSpielen von Island bis in den Indischen Ozean und von der Ukraine bis nach Südamerika. Die Soundfülle reicht dabei von klassisch-elektronischer Musik über Folk-inspirierten Jazz bis hin zu postkolonialen Grooves.

Die Sängerin **Maya Kamaty** rappt auf kreolisch und begeistert damit nicht nur ihr Heimat-Publikum auf der Insel La Réunion, sondern auf der ganzen Welt. Ihre Stimme ist die Stimme einer ganzen Generation. Kamaty wählte als Titel für ihr neues Album den kreolischen Ausdruck „SO-VAZ“, der eine raue, ungeschliffene Haltung von bösen Jungs und Mädchen ausdrückt, die nicht immer ja sagen. Diese politische Position vertont sie zu einem eigenen Genre, das sie „Kreol Urban Pop“ nennt: einer berauschenden Mischung aus Urban, Hip-Hop, Trap und Pop. Das Album entstand gemeinsam mit dem Komponisten und Beatmaker Sskyron.

Der isländische Komponist, Musiker und Produzent Valgeir Sigurðsson ist mit seinem wegweisenden Label „Bedroom Community“ einer der wichtigsten Impulsgeber für Produktionen zwischen Pop und Klassik. Zu den KunstFestSpielen kommt er nun zusammen mit dem Countertenor und Theaterregisseur Benjamin Abel Meirhaeghe und der Geigerin Elisabeth Klinck mit dem Projekt **Isabelle Lewis**. Hier verbindet sich Sigurðssons feingliedrige Elektronik mit den Bogen- und Grifftechniken von Klincks Geige und dem theatralen Gesang von Meirhaeghe – der mit seiner schrill-bunten Musikshow ‚A Revue‘ 2024 zuletzt Gast bei den KunstFestSpielen war.

Leléka ist ein junges multikulturelles Quartett um die ukrainische Sängerin Viktoria Leléka. Die von dynamisch groovenden Passagen bis zu zarten balladenhaften Folkmelodien reichende Klangwelt der Band findet den passenden Rahmen in einer zeitgemäßen Jazzsprache, getragen von der ausdrucksstarken, betörenden Stimme ihrer Sängerin.

Das künstlerische Konzept der kolumbianisch-venezolanischen Produzentin, Sängerin, Komponistin und Performerin **GOTOPO** sieht in ihrer südamerikanischen Vergangenheit die Zukunft und so verwebt sie in ihrer Musik und ihren provokanten Shows folkloristische Saiteninstrumente mit techno-inspirierten Jams, die ihr afro-indigenes Erbe offenbaren, zu ihrem einzigartigen „Indigenous-Futurist-Sound“.

Termine

Di 27.05. / 21:00

Maya Kamaty
Orangerie Hinterbühne

So 01.06. / 15:30, 18:30

Leléka
Großer Garten / Probebühne (Open Air)*

Di 03.06. / 20:00

Isabelle Lewis
Orangerie Hinterbühne

davor & danach DJ Set:
Elektrisierende Klangwelten
aufgelegt von **Cannelle**
Festivalzentrum

Sa 07.06. / 21:00

GOTOPO
Orangerie Hinterbühne

davor & danach DJ Set:
Global beats + bytes
aufgelegt von **Stoff**
Festivalzentrum

Tickets 12 Euro pro Konzert **
erm. 6 Euro (zzgl. Gebühren)

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

** Tickets Leléka 5 Euro

Festivalcampus Niedersachsen Do 22.05. bis So 25.05.

Mit Universität Hildesheim: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Hochschule für Bildende Künste Braunschweig: Studiengang Darstellendes Spiel / Leuphana Universität Lüneburg: Fachbereich Kulturwissenschaften / Hochschule Hannover: Studiengang Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung / Hochschule Osnabrück: Institut für Theaterpädagogik

Konzeption und Realisierung Antonia Rohwetter, Philipp Schulte



Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.
Eine Initiative der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation
mit dem Festival Theaterformen.



Zum achten Mal in Folge laden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum Festivalcampus Niedersachsen ein: Über vierzig Studierende der Kultur- und Theaterwissenschaft, der Performativen Künste, der Szenografie und der Theaterpädagogik aus fünf niedersächsischen Hochschulen kommen nach Hannover. Sie besuchen die Veranstaltungen der KunstFestSpiele, tauschen sich mit den Künstler*innen aus und diskutieren die Aufführungen in Seminaren und Workshops.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Niedersachsen kann das Projekt auch 2025 wieder in enger Kooperation mit dem Festival Theaterformen stattfinden, das im Juni die Gastgeberrolle übernimmt. Die Studierenden aus Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Osnabrück und Lüneburg

erleben zwei Festivals aus nächster Nähe, und sammeln gemeinsam Hör- und Seherfahrungen, die eine künstlerische Auseinandersetzung wecken, wie sie in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum geboten werden kann.

Am Campus nehmen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen von morgen teil. Dozent*innen unterschiedlicher Fachrichtungen geben den Studierenden Gelegenheit, ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus zu richten und neue Perspektiven zu gewinnen. Auf diese Weise bieten KunstFestSpiele und Theaterformen den Kulturschaffenden einen Raum für kritische Reflexion und intensive Dialoge: die Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante und zukunftsweisende künstlerische und kulturelle Arbeit.

Für Familien und junge Menschen



Für unser Familien- und Kinderprogramm haben wir vier ganz besondere Produktionen eingeladen, die Klein und Groß staunen lassen:

Die DHC-Halle verwandelt sich in einen Skatepark, wo wir die Welt der Skater*innen hautnah erleben, und beobachten können, wie sie durch die Luft fliegen und der Schwerkraft trotzen. Ein Zirkuskünstler versucht die Zeit einzufangen, wenn er mit Stoffen und Steinen, mit Magneten und Pendeln, mit Fäden und Kugeln jongliert. Wir treffen auf die Meister*innen der Fehlschläge, die große Kunststücke ankündigen, aber immer wieder an den einfachsten Dingen scheitern. Und eine Akrobatin begibt sich auf eine schier unglaubliche Bewegungsreise durch einen Turm aus Glas.

Jung und Alt ab 6 Jahren sind eingeladen, sich inspirieren zu lassen, und die KunstFestSpiele humorvoll und atemberaubend kennenzulernen.

Hinweis: Diese hier genannten Produktionen sind in jedem Falle geeignet für Kinder. Willkommen sind Kinder und Jugendliche aber auch bei allen anderen Veranstaltungen der KunstFestSpiele. Warum nicht ins Konzert in die Galerie oder zu einer der Performances in den Großen Garten? Wir sind überzeugt davon, dass Kinder genau wie Erwachsene bei jeder Veranstaltung eigene künstlerische Erfahrungen machen können, Erlebnisse haben, die noch lange nachwirken. Ein Bonbon in der Tasche zu haben, falls es doch mal zwischendurch langweilig wird, ist außerdem sehr zu empfehlen.

FÜR JUNG & ALT

Termine

Fr 30.05. / 19:30
Sa 31.05. / 19:00

Skatepark
Mette Ingvarsen
DHC-Halle

Empfohlen ab 10 Jahren (siehe S. 24)

Sa 31.05. / 14:00, 17:00
So 01.06. / 11:00, 15:30

Alles | Nichts
Modo Grosso
Orangerie Hinterbühne

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 28)

So 01.06. / 12:15, 17:15

COW LOVE
Société Protectrice de Petites Idées
Großer Garten / Königsbusch

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 32)

So 08.06. / 14:00, 17:00

Passages
Company Ar – Alice Rende
Großer Garten / Rasen neben der
Aussichtsterrasse

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 46)

Festivalzentrum

Do 22.05. – So 08.06. / 11:00 – 23:00*

Willkommen in unserem **Festivalzentrum!** Wir bieten Ihnen gleich am Eingang der Herrenhäuser Gärten gute Küche, mal entspannte, mal vibrierende Festivalatmosphäre und einen Ort des Austauschs und der Gespräche. Künstler*innen, Publikum, Gartenbesucher*innen, das Team der KunstFestSpiele, Jung und Alt treffen sich im offenen Zelt oder auf der Wiese unter dem wunderbaren Lindenbaum, der bei Tag Schatten spendet und in dem nachts ein künstlicher Mond (oder ist es eine Pampelmuse?) das Festivalzentrum erleuchtet.

Die vielleicht beste Festivalküche Europas: Das kochende Künstlerkollektiv **freitagsküche** aus Frankfurt sorgt vielfältig und geschmackssicher für das leibliche Wohl. Während des gesamten Festivals gibt es mittags, nachmittags und abends Speisen, Getränke und kleine Snacks – auch vegan und vegetarisch.

Für unsere beliebte Veranstaltungsreihe **Kunst & Essen** wird eine lange Tafel aufgebaut, an der sich Publikum und Künstler*innen treffen und bis spät in die Nacht unterhalten.

Platziert zwischen Orangerie, Galerie und dem Arne Jacobsen Foyer ist jeder Veranstaltungsort vom Festivalzentrum schnell erreichbar. Kurzentschlossene finden im Festivalzentrum außerdem unsere **Tages- und Abendkasse**, die jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet. Wenn Sie Fragen oder Feedback zum Festival oder zu den Vorstellungen und Installationen haben, finden Sie hier immer jemanden mit einem offenen Ohr.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

* Fr 23.05. und Mo 26.05. bis 20:00, So 01.06. bis 21:00, Mo 02.06. bis 20:00

Das Festivalzentrum ist barrierefrei zugänglich.





Freitagsküche

freitagsküche

Do 22.05. – So 08.06. / 11:00 – 23:00*

Kochen, gemeinsames Essen und gute Gespräche verbinden sich bei der freitagsküche im Festivalzentrum, die Treffpunkt und Gastgeberin ist.

In entspannter Atmosphäre, mit frisch zubereiteten Gerichten, kalten und warmen Getränken kann man sich hier auf die Vorstellungen und Installationen der KunstFestSpiele einstimmen oder später am Abend über die Kunst und das Leben diskutieren. Die Speisekarte ist inspirierend, individuell und übersichtlich, dabei wird sehr auf die Qualität der Zutaten geachtet.

Über das tägliche Angebot hinaus lädt die freitagsküche zu vier außergewöhnlichen kulinarischen Abenden in der Reihe **Kunst & Essen**, die inspiriert sind von Vorstellungen bei den KunstFestSpielen. Die Themen der Stücke oder die Künstler*innen selbst sind Anregung für das Menü**. Nach den Vorstellungen kann man hier über eigene Eindrücke und Erfahrungen sprechen und diskutieren. Die Künstler*innen werden sich im Laufe des Abends anschließen. An lauen Sommerabenden geht es mit dem langen Tisch wie immer auf die Wiese unter dem großen Lindenbaum.

Herzlich willkommen! A very warm welcome!

Kunst & Essen

Do 29.05. / nach **Haribo Kimchi**
Festivalzentrum

Ein Tisch – Sechs Pojangmacha. Ein Table Streetfood Parcours.

(siehe S. 22)

Sa 31.05. / nach **Skatepark**
Festivalzentrum

Familiy Style Community Picnictable Dinner. 360, Fake Olli und zum Schluss einen Frontside/Backside-Nolli.

(siehe S. 24)

Mi 04.06. / nach **Music for Strings**
Festivalzentrum

Fäden, Nudeln, Streifen, Live Yakitori Menü mit Mispelchen.

(siehe S. 38)

Fr 06.06. / nach **NON + ULTRAS**
Festivalzentrum

Ein Huhn, das auf einem Ball steht. Zwei Bullen. Ein Hahn. Fußballwappenfressenmenü mit einer sehr ursprünglichen Überraschung.

(siehe S. 40)

Tickets 25 Euro pro Veranstaltung
(zzgl. Gebühren)

* Fr 23.05. und Mo 26.05. bis 20:00, So 01.06. bis 21:00, Mo 02.06. bis 20:00

** Jedes Menü wird auch als vegane Variante angeboten.

Friederike Westerhaus
im Gespräch mit ...

Fr 23.05. / nach **Una isla**
mit Pau Palacios
Foyer Schauspielhaus (in englischer Sprache)

So 25.05. / nach **Habitat / Herrenhausen**
mit Doris Uhlich
Festivalzentrum

Mi 28.05. / nach **Sunrise for the sleepers**
mit Fedor Teunisse und Boris Acket
Festivalzentrum (in englischer Sprache)

So 01.06. / 13:15
mit Ingo Metzmacher
Festivalzentrum

Do 05.06. / nach **NON + ULTRAS**
mit Moritz Ostruschnjak
Orangerie

Sa 07.06. / nach **ORBIT – A War Series**
mit Brigitta Muntendorf
DHC-Halle

Eintritt frei

Special

Tanzpunkt – Tanzcafé
Talk mit Doris Uhlich
Sa 24.05. / 14:30
Festivalzentrum

Eintritt frei



Über Kunst soll geredet werden. Deshalb möchten wir Begegnungen zwischen Publikum und Künstler*innen ermöglichen. Sie haben eine Vorstellung oder ein Konzert erlebt und möchten gerne mehr erfahren oder die Künstler*innen anders kennenlernen? Für **Friederike Westerhaus im Gespräch mit...** lädt die NDR-Moderatorin Künstler*innen zum Talk, um mit ihnen über ihre Kunst zu sprechen.

Die Netzwerk-Organisation Tanzpunkt lädt Tanzschaffende zum Austausch mit Gästen ein.

Die beste aller möglichen Welten?

Mithu Sanyal und Wolfram Eilenberger



Talk in Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus Hannover e.V.

So 25.05. / 15:00
Arne Jacobsen Foyer

Eintritt 6 Euro

Moderation Friederike Westerhaus

Leben wir wirklich in der besten aller möglichen Welten? Diese Frage stellt Tim Etchells mit seiner Installation **Best of All** am Arne Jacobsen Foyer, ausgehend von dem berühmten Satz von Leibniz. Wir wollen dieses Thema weiter diskutieren, dafür haben wir zwei bekannte Autor*innen und Denker*innen eingeladen: Die Schriftstellerin Mithu Sanyal und den Philosophen und Autor Wolfram Eilenberger.

Mithu Sanyal setzt sich in ihren Romanen („Identitti“, „Antichristie“), in Essays und in ihrem Blog mit aktuellen gesellschaftspolitischen Diskursen auseinander und bringt postkoloniale Perspektiven ins Spiel. Wolfram Eilenberger („Geister der Gegenwart“) beschäftigt sich für sein kommendes Buch mit Philosophen des 17. Jahrhunderts, in dem auch Leibniz lebte. Gemeinsam diskutieren sie, ob wir wirklich in der besten aller möglichen Welten leben und ob und wie menschliches Handeln die Lage verbessern oder verschlechtern könnte.

Die Herrenhäuser Gärten

350 Jahre Großer Garten



Die Herrenhäuser Gärten gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet. Die Hauptspielorte der KunstFestSpiele Herrenhausen – die Galerie und die Orangerie, der Große Garten und das Arne Jacobsen Foyer – befinden sich in dieser prachtvollen Umgebung.

Seit 350 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 600.000 Besucher*innen aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1675 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst.

Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet.

Garten- und Pflanzenliebhaber*innen schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.

Hinweis: Tickets der KunstFestSpiele berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten, jeweils 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.



Spielstätten & Anfahrt

Spielstätten Herrenhausen

Festivalgelände

Festivalzentrum ①, Orangerie ②, Galerie ③, Arne Jacobsen Foyer ④, Großer Garten: Königsbusch ⑤, Prozebühne ⑥, Rasen neben der Aussichtsterrasse ⑦
Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

DHC-Halle ⑧

An der Graft 3, 30167 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

Spielstätten Hannover

Kuppelsaal des HCC

Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover

Bus & Bahn U11 bis Hannover Congress Centrum; Buslinien 128, 134 bis Hannover Congress Centrum

Schauspiel Hannover

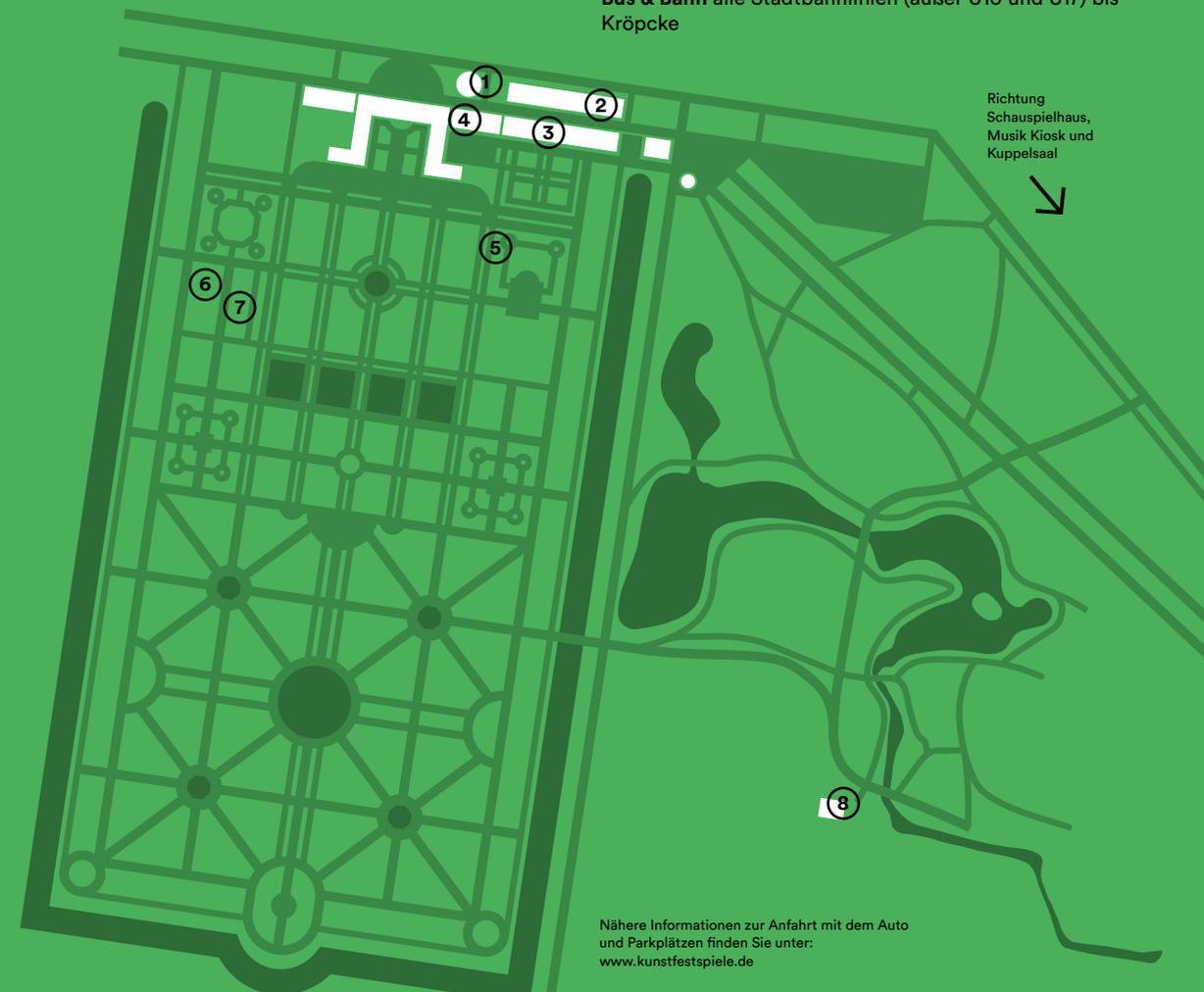
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Bus & Bahn alle Stadtbahnlinien (außer U10 und U17) bis Kröpcke; U10 und U17 bis Hauptbahnhof/Rosenstraße; Buslinien 100, 121, 128, 134, 200 bis Thielenplatz/Schauspielhaus

Musik Kiosk am Kröpcke

Georgstraße 35, 30159 Hannover
zwischen Jim Block und Optiker Kastens

Bus & Bahn alle Stadtbahnlinien (außer U10 und U17) bis Kröpcke



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem Auto und Parkplätzen finden Sie unter:
www.kunstfestspiele.de

Tickets

Online

Tickets können direkt über den Ticketshop der KunstFestSpiele erworben werden. Im Vergleich zu anderen Ticketanbieter*innen fallen dort die geringsten Vorverkaufs- und Systemgebühren an.

www.kunstfestspiele.de/tickets

HAZ & NP Vorverkaufsstellen

www.tickets.haz.de | +49 (0) 511 / 12 12 33 33

Eventim/CTS Eventim-Vorverkaufsstellen

www.eventim.de | 01806 / 57 00 70

Alle **Vorverkaufsstellen** finden Sie unter www.kunstfestspiele.de/tickets

Tageskasse / Abendkasse

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Festivalzentrum. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.

Für die Dauer des Festivals

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten, jeweils 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

Professionals / Presse

Akkreditierung unter professionals@kunstfestspiele.de
presse@kunstfestspiele.de

Hinweis Tickets für **Una isla** im Schauspiel Hannover erhalten Sie online und an den Tageskassen im Schauspiel- und Opernhaus.

Unsere Tickets werden von verschiedenen Anbieter*innen verkauft. Diese erheben auf den Ticketgrundpreis unterschiedliche Gebühren für den Vorverkauf und weitere Systemgebühren. Auf die Höhe der Gebühren haben wir keinen Einfluss. Aus diesem Grund kommt es bei den unterschiedlichen Anbieter*innen zu Preisunterschieden.

Ermäßigungen gelten nicht für Veranstaltungen der Reihe **Kunst & Essen** und am KunstFestSpiele Tag. Mehrfachermäßigungen sind ausgeschlossen.

Ermäßigungen

50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler*innen, Studierende und Auszubildende sowie Menschen mit Nachweis über eine Behinderung (ab GdB 50), ALG-Empfänger*innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher*innen mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen.

Begleitpersonen

Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt (siehe Barrierefreiheit).

Kinder

Außerhalb des Familienprogramms und des KunstFestSpiele Tags zahlen Kinder bis einschließlich 12 Jahren 8 Euro (zzgl. Gebühren) auf allen Plätzen.

Gruppenrabatt

Gruppen ab 10 Personen erhalten 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt nur nach Anfrage unter info@kunstfestspiele.de oder 0511 / 168 33 811.

Vielbucherrabatt

Bei einem Ticketkauf von min. 4 verschiedenen Karten in einem Kaufvorgang erhalten Sie 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt nur nach Anfrage unter info@kunstfestspiele.de oder 0511 / 168 33 811.

HAZ / NP Abo-Vorteil

10 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ & NP und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

ADAC-Karte

10 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ & NP und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.
www.adac.de

Barrierefreiheit

Grundsätzlich sind die Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten **barrierearm** zugänglich. Die Anforderungen und Voraussetzungen der einzelnen Spielstätten können sich jedoch je nach Produktion ändern.

Auf unserer Website www.kunstfestspiele.de/barrierefreiheit beschreiben wir die Gegebenheiten der einzelnen Produktionen bestmöglich und aktuell. Dort finden Sie außerdem eine Übersicht zu hörbarrierearmen sowie sehbarrierearmen Veranstaltungen.

Tickets für **rollstuhlgerechte Sitzplätze** und **Begleitpersonen** erhalten Sie an den HAZ & NP Vorverkaufsstellen (u.a. Musik Kiosk am Kröpcke, Georgstraße 35, 30159 Hannover, Di bis Sa – 12:00 bis 18:00, Telefon +49 (0)511 12 12 33 33, www.tickets.haz.de). Sollten Sie **vor Ort Hilfe an den Spielstätten** benötigen, melden Sie sich gerne beim Kassen- oder Einlasspersonal.

Bitte beachten Sie, dass es vom **Parkplatz der Herrenhäuser Gärten**, wo sich die nächstgelegenen Behinderten-Parkplätze befinden, ein gutes Stück Weg (rund 8–10 min) zu den Spielstätten Orangerie, Galerie, Arne Jacobsen Foyer und zum Festivalzentrum ist. Zu Veranstaltungen innerhalb des Großen Gartens ist die Wegstrecke nochmals 10 min länger. Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter **Spielstätten / Anfahrt**.

Unser Kontakt für Fragen, Hinweise zu besonderen Bedürfnissen und Feedback:

Telefon +49 (0)511 / 168 33 811
E-Mail info@kunstfestspiele.de
Bis 21.05., Mo bis Fr — 09:00 bis 16:00
22.05. bis 08.06., Mo bis So — 09:00 bis Veranstaltungsbeginn

barrierefreier Zugang



Awareness / Umgang miteinander

Die KunstFestSpiele sind ein Ort der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts. Daher ist es uns besonders wichtig, dass alle Menschen einen sicheren und angenehmen Aufenthalt bei unserem Festival haben. Bitte begegnen Sie einander mit Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt. Jede Form von Belästigung, Diskriminierung, Gewalt oder abwertendem Verhalten wird bei den KunstFestSpielen nicht toleriert. Sollten Sie sich in einer Situation nicht wohl fühlen, wenden Sie sich bitte an unser Personal.

Im Team der KunstFestSpiele gibt es Vertrauenspersonen, die sich fortlaufend in diskriminierungskritischer Arbeit qualifizieren. Zu erkennen sind die Awareness-Ansprechpartner*innen während des Festivals an gelben Badges. Sprechen Sie auch gerne andere Festivalmitarbeiter*innen an, wenn Sie das **Awareness-Team** erreichen möchten. Alternativ kontaktieren Sie uns per E-Mail an awareness@kunstfestspiele.de.

Von Handmade bis KI: Musik und Performance bei den KunstFestSpielenHerrenhausen

Eine Kooperation mit der Ada- und Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover

Getanzt wurde Jahrhunderte lang nur mit dem Körper, klassische Musik erklang rein akustisch, und Schauspieler*innen sprachen Texte mit ihrer Stimme. Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts gibt es Kunst-Formate, die mit neuen Technologien und immer häufiger auch mit Künstlicher Intelligenz entstehen.

Dieser Kurs stellt neue Werke bei den KunstFestSpielen Herrenhausen vor, die ein breites Spektrum abdecken zwischen immersiver Klanginstallation und akustischem Konzert, zwischen KI-generierten Texten und realen tanzenden Körpern. Der Kurs besteht aus einer Einführung mit den Dramaturg*innen Beate Schüler und Rainer Hofmann, zwei Konzertbesuchen, einem Installationsbesuch sowie einem gemeinsamen Rückblick.

Die Termine im Überblick

Mi 07.05. / 18:30 – 20:00

Einführung

mit Beate Schüler & Rainer Hofmann
Musik Kiosk am Kröpcke

Mi 04.06. / 19:30

Music for Strings

Ryoji Ikeda / Ensemble Modern
Galerie

Sa 07.06. / 19:30

ORBIT – A War Series

Brigitta Muntendorf
DHC-Halle

Do 29.05. – So 01.06. / 17:00 – 23:00 *

Sunrise for the sleepers

Boris Acket & HIIT
Galerie

Termine frei wählbar

* Sonderzeiten siehe S. 20

Mi 11.06. / 18:30 – 20:00

Nachgespräch

mit Rainer Hofmann
Musik Kiosk am Kröpcke

Teilnahmegebühr 54,80 Euro
(inklusive Vorstellungstickets mit 20% Rabatt)

Anmeldung bis 30. April 2025 unter www.vhs-hannover.de oder
per E-Mail an kultur.vhs@hannover-stadt.de (Kurs-Nr. 251KP89501)

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, weitere im Kurs besprochene
Werke ermäßigt zu besuchen. Hierfür richten Sie ihre Ticketwünsche
direkt an info@kunstfestspiele.de

Im Falle eines Rücktritts außerhalb der Widerrufsfrist, auch im
Krankheitsfall, sind die Bearbeitungsgebühren und das Eintrittsgeld
nicht erstattungsfähig. Die Tickets bekommen Sie am ersten Kurstag
ausgehändigt.

Festival Theaterformen



Hannover

19.06. –
29.06.2025

Gartenkunst

aus Meisterhand

350 Jahre

Großer Garten

Herrenhausen



HANNOVER



Herrenhäuser Gärten

www.herrenhausen.de

Gefördert durch:

Stiftung Niedersachsen



Klosterkammer Hannover

Sinfoniekonzerte
Blaue Stunde

Filmmusik
Barock

Klassik Extra
Kammermusik

NDR Konzerthaus



Klang.

Konzerte erleben
mit der NDR Radiophilharmonie

U30
ABOS/TICKETS
50%
NDR.DE/U30



NDR RADIO
PHILHARMONIE

Foto: Nikolaj Lund

MODE 2

GRETHE JÜRGENS

RETROSPEKTIVE

22.2. BIS 15.6.25



Gefördert durch
 Niedersächsische Sparkassenstiftung
 Sparkasse Hannover
gefördert aus Mitteln der Lotterie „Sparen+Gewinnen“

Eine Institution der Landeshauptstadt
 Gefördert durch
 Hannover Niedersachsen

Abb.: Jurgens, Grethe
 Schneiderpuppen, 1927
 Gouache auf Papier
 Foto: Herling/Herling/Werner,
 Sprengel Museum Hannover

**NIKKI
 KUSAMA
 MURAKAMI
 LOVE YOU FOR INFINITY
 6.9.25 BIS 14.2.26**



Eine Institution der Landeshauptstadt
 Gefördert durch
 Hannover Niedersachsen

energity
 positive energie

PRO:MUSICA

KLASSIK FÜR HANNOVER



03.03.2025 | 19:30 Uhr | HCC, Kuppelsaal

Gewandhaus- orchester

Andris Nelsons Leitung
Lucas & Arthur Jussen Klavier
Mendelssohn: Konzert für zwei Klaviere
und Orchester
Mahler: Sinfonie Nr. 4



15.05.2025 | 19:30 Uhr | HCC, Kuppelsaal

Tschechische Philharmonie

Semyon Bychkovo Leitung
Smetana: Má vlast (Mein Vaterland)



22.03.2025 | 19:30 Uhr | NDR Konzerthaus

Fatma Said Sopran
Ensembles (Streichquartett,
Klavier, Jazztrio)

Lieder von Brahms, Mendelssohn
und Schumann sowie Songs von
Weill, Piazzolla u. a.



16.05.2025 | 19:30 Uhr | NDR Konzerthaus

Christian Tetzlaff

Violine

Kammerakademie Potsdam
Antonello Manacorda Leitung

Mendelssohn: Violinkonzert
Beethoven: Sinfonie Nr. 5



05.04.2025 | 19:30 Uhr | NDR Konzerthaus

Grigory Sokolov
Klavier

Klavierlegende zu Gast in Hannover:
Unter den magischen Händen des
Ausnahmepianisten wird jedes
Programm zu einem Klangerlebnis.



27.04.2025 | 17 Uhr | NDR Konzerthaus

Seong-Jin Cho
Klavier

Ravel: alle Werke für Klavier solo



29.05.2025 | 17 Uhr | NDR Konzerthaus

Philharmonix

The Vienna Berlin Music Club

Musikalischer Spaß auf Spitzenniveau
von Klassik bis Pop, von Chopin bis
Sting, von Fledermaus bis Bohemian
Rhapsody.



choreography 39 Internationaler Wettbewerb für Choreographie Hannover

19. - 21. Juni 2025
Theater am Aegi

"Tanja Liedtke Award
Choreography Hannover" "Ruth Schwieger Award
Choreography Hannover"

25.000,- €

5.000,- €

7 Produktionspreise Publikumspreis: 1.000,- €

www.choreography-hannover.de

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN



Hannoverherz & Immobilienverband

Als größter Immobiliendienstleister der Landeshauptstadt Hannover gestalten wir unsere Stadt nachhaltig mit. Wir planen, bauen, vermieten und bewirtschaften qualitätsvolle und bezahlbare Wohn- und Gewerberäume für Ihre Bedürfnisse. Mit unserem Engagement für Umwelt, Soziales und Kunst machen wir Hannover lebens- und lebenswerter — für Sie, für uns, für Hannover!



hanova.de
Scann' mich!

hanova.de

Karten & Information:

www.promusica-hannover.de • Telefon 0511 353 06 65

WENN

ihr mit Leidenschaft
dabei seid,

DANN

unterstützen
wir euch.

Kulturelle Vielfalt bereichert uns alle! Als öffentlich-rechtlicher Versicherer fördern wir deshalb kulturelle Projekte und Menschen mit besonderen Talenten. Mehr dazu auf www.vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

acappella
woche
H

23. Internationale A-cappella-Woche Hannover

03.05. The Real Group + anders
04.05. A-cappella-Nacht
Beat Poetry Club
Lylac | baff
Gesangskapelle Hermann
05.05. Lylac
06.05. Luminosa
07.05. SLIXS + Fluition

08.05. Martin O.
09.05. Ensemble Polyharmonique
10.05. AXIOM + Lokaler Support
11.05. Abschlusskonzert
baff | AXIOM
Ensemble Polyharmonique
Martin O.

acappellawoche.com

VON

POPULÄR

BIS

PROVOKANT.



Abb.: [M] NDR

NDR kultur

Kulturpartner der KunstFestSpiele Herrenhausen

Da bin ich dabei.

Macht mit! Werdet Freund*innen der KunstFestSpiele

Ziel der Freunde der KunstFestSpiele Herrenhausen e.V. ist es, das einzige genreübergreifende Kulturfestival in Niedersachsen zu unterstützen und im Kreis von anderen Kulturbesessenen das Festival zu genießen.

Tragen Sie dazu bei, das Angebot an Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Hannover zu bereichern! Unterstützen Sie die KunstFestSpiele durch Ihre Mitgliedschaft bei den Freunden der KunstFestSpiele e.V. Informationen finden Sie unter

www.kunstfestspiele.de/freundeskreis

Wir freuen uns auf Sie!

Durch eine Mitgliedschaft bei den Freunden der KunstFestSpiele sichern Sie sich viele Vorteile:

- Einladungen zu unseren Werkstattgesprächen mit den Künstler*innen, Produktionsleiter*innen u.a.
- Individuelle Führungen ermöglichen Ihnen einen Blick hinter die einzigartigen Kulissen des Festivals
- Einladung zur exklusiven Programm Preview mit dem Intendanten Ingo Metzmacher
- Besuch von nichtöffentlichen Proben
- Einladungen zu gemeinsamen Veranstaltungen der Freunde der KunstFestSpiele



Programmkalender

11:00-23:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

So 25.05.

15:00 - 16:00 Arne Jacobsen Foyer
Die beste aller möglichen Welten?
Talk S. 61

17:00-18:00 Orangerie
Zona Franca
Tanz S. 16

18:30-20:15 Großer Garten
Habitat / Herrenhausen
Tanz / Happening S. 14

danach Festivalzentrum
Friederike Westerhaus im Gespräch mit Doris Uhlich
Talk S. 60

11:00-23:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Mo 26.05.

11:00 - 20:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Di 27.05.

19:00-20:15 Orangerie
Trio Wanderer
Konzert S. 18

21:00-22:00 Orangerie Hinterbühne
Maya Kamaty
Feinkost Lampe Konzert S. 52

11:00-23:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Mi 28.05.

19:30-21:00 Galerie
Sunrise for the sleepers
Konzert S. 20

danach Festivalzentrum
Friederike Westerhaus im Gespräch mit Fedor Teunisse und Boris Acket
Talk S. 60

11:00-23:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Do 22.05.

18:00-19:10 DHC-Halle
11.000 Saiten
Konzert S. 06

21:00-22:10 DHC-Halle
11.000 Saiten
Konzert S. 06

danach Festivalzentrum
Festivaleröffnung
Party S. 06

11:00-23:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Fr 23.05.

19:30-20:35 Schauspielhaus
Una isla
Theaterperformance S. 12

danach Foyer Schauspielhaus
Friederike Westerhaus im Gespräch mit Pau Palacios
Talk S. 60

11:00-20:00 Arne Jacobsen Foyer
Best of All
Lichtinstallation S. 10

Sa 24.05.

14:30 - 16:00 Festivalzentrum
Tanzpunkt – Tanzcafé mit Doris Uhlich
Talk S. 60

18:30-20:15 Großer Garten
Habitat / Herrenhausen
Tanz / Happening S. 14

21:00-22:00 Orangerie
Zona Franca
Tanz S. 16

Do 29.05.

19:30-20:40	Orangerie Haribo Kimchi Theater / Performance	S. 22
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S. 58
21:30-22:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
17:00-23:00	Galerie Sunrise for the sleepers Rauminszenierung	S. 20
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Fr 30.05.

19:30-20:50	DHC-Halle Skatepark Tanz / Performance	S. 24
21:30-22:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10
17:00-23:00	Galerie Sunrise for the sleepers Rauminszenierung	S. 20

Sa 31.05.

14:00-14:55	Orangerie Hinterbühne Alles Nichts Zirkustheater	S. 28
17:00-17:55	Orangerie Hinterbühne Alles Nichts Zirkustheater	S. 28
19:00-20:20	DHC-Halle Skatepark Tanz / Performance	S. 24
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S. 58
21:30-22:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
15:00-23:00	Galerie Sunrise for the sleepers Rauminszenierung	S. 20
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

So 01.06. KunstFestSpiele Tag

11:00-11:55	Orangerie Hinterbühne Alles Nichts Zirkustheater	S. 28
12:15-13:05	Großer Garten / Königsbusch COW LOVE Zirkustheater	S.32
12:30-13:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
13:15 - 13:45	Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Ingo Metzmacher Talk	S. 60
13:15-13:45	Orangerie PANOPTICON Tanz	S. 34
14:00-15:10	Großer Garten Parkmusik für Herrenhausen Konzert	S. 36
15:30-16:25	Orangerie Hinterbühne Alles Nichts Zirkustheater	S. 28
15:30-16:15	Großer Garten / Probebühne Leléka Feinkost Lampe Konzert	S. 52
16:30-17:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
17:15-18:05	Großer Garten / Königsbusch COW LOVE Zirkustheater	S. 32
17:30-18:00	Orangerie PANOPTICON Tanz	S. 34
18:30-19:15	Großer Garten / Probebühne Leléka Feinkost Lampe Konzert	S. 52
19:30-20:00	Galerie Sunrise for the sleepers Konzert	S. 20
12:00-17:00	Festivalzentrum KunstKreativAktion für Kids	S. 30
12:00-21:00	Galerie Sunrise for the sleepers Rauminszenierung	S. 20
11:00-21:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Mo 02.06.

11:00 - 20:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10
Di 03.06.		
20:00-21:00	Orangerie Hinterbühne Isabelle Lewis Feinkost Lampe Konzert	S. 52
davor+danach	Festivalzentrum DJ Set von Canelle	S. 52
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Mi 04.06.

19:30-20:30	Galerie Music for Strings Konzert	S. 38
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S. 58
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Do 05.06.

19:30-20:45	Orangerie NON + ULTRAS Tanz	S. 40
danach	Orangerie Friederike Westerhaus im Gespräch mit Moritz Ostruschnjak Talk	S. 60
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Fr 06.06.

19:30-20:45	Orangerie NON + ULTRAS Tanz	S. 40
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S. 58
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Sa 07.06.

19:30-20:25	DHC-Halle ORBIT – A War Series Konzert	S. 44
danach	DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Brigitta Muntendorf Talk	S. 60
21:00-22:00	Orangerie Hinterbühne GOTOPO Feinkost Lampe Konzert	S. 52
davor+danach	Festivalzentrum DJ Set von Stoff	S. 52
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

So 08.06.

11:00-12:50	Kuppelsaal The Unanswered Question Konzert	S. 48
14:00-14:30	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Passages Zirkustheater	S. 46
17:00-17:30	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Passages Zirkustheater	S. 46
18:00-20:00	Marc-André Hamelin Konzert	S. 50
danach	Festivalzentrum Abschlussfest Party	S. 50
11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Best of All Lichtinstallation	S. 10

Impressum

KunstFestSpiele Herrenhausen

Alte Herrenhäuser Straße 6b
D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511/168 338 11
E-Mail info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

Team

Intendanz Ingo Metzmacher

Geschäftsführung Christoph Grasse
Dramaturgie Rainer Hofmann (Leitung), Beate Schüler

Produktion Lena Breitfuß (Leitung), Thomas Seidel, Tracy-Jade Ihedioha (FSJ Kultur), Mathias Brühlmann, Max Kroeschell, Jakob Leba, Sarah Reichert, Julia Schwerdtner, Ronja Wentland, Vera Wieschermann, Hannah Wörpel, Víctor Zapata

Künstlerisches Betriebsbüro Julia von Knebel

Technik Willi Brune (Leitung), Wiglev von Wedel, Petra Wiedenhöft
Presse und Marketing Hendrik von Boxberg (Leitung), Vera Fleischer, Ina Walter

Sponsoring / Fundraising / Awareness Friederike Zschau

Assistenz der Intendanz / Ticketing Daphne Jaschniok

Gestaltung Festivalzentrum Lucia Vonrhein

Kurator*innen Festivalcampus Niedersachsen Antonia Rohwetter, Philipp Schulte

Herrenhäuser Gärten Direktion Prof. Dr. Anke Seegert

Wir danken Prof. Dr. Anke Seegert, der Direktorin der Herrenhäuser Gärten, und allen weiteren Mitarbeiter*innen der Herrenhäuser Gärten für die gute Zusammenarbeit.

Programmheft

Redaktion Vera Fleischer, Rainer Hofmann, Tracy-Jade Ihedioha, Daphne Jaschniok, Beate Schüler, Hendrik von Boxberg

Design Aoki & Matsumoto

Druck Druckerei Lokay e. K.

Das Programmheft wurde auf umweltfreundlichem, FSC und Blauer Engel zertifiziertem Papier mit erdölfreien Farben gedruckt.

Fotocredits

Umschlag Una isla, Agrupación Señor Serrano, Foto: Leafhopper Project / **Seite 05** Helge Krückeberg / **Seite 07** Busoni-Mahler Foundation, Foto: Anna Cerrato / **Seite 08-09** Busoni-Mahler Foundation, Foto: Anna Cerrato / **Seite 10** Helge Krückeberg / **Seite 13** Agrupacion Señor Serrano / **Seite 14** Eike Walkenhorst / **Seite 17** Renato Mangolin / **Seite 18** Artexplorer, Alamy Stock Foto / **Seite 21** Martijn Boris / **Seite 22** Jaha Koo / **Seite 25** Bea Borgers / **Seite 26-27** Bea Borgers / **Seite 29** Angela Malvasi / **Seite 33** Pan Ray Photography / **Seite 34** Giorgos Tsagliotis / **Seite 37** Aaron Bastin, Alamy Stock Foto / **Seite 38** Wonge Bergmann / **Seite 41** Franziska Strauss / **Seite 42-43** Franziska Strauss / **Seite 45** Andrea Avezzi / **Seite 46** Glorija Lizde / **Seite 49** Charles Ives: National Portrait Gallery, Smithsonian Institution, bequest of Phyllis Fenner, Ingo Metzmacher: Felix Broede, Thomas Hampson: Marshall Light Studio, Kuppelsaal: Helge Krückeberg / **Seite 50** akg-images / **Seite 52** GOTOPO: Alejandro Restrepo, Maya Kamaty: Guillaume Haurice, Leléka: E. Groza, Isabelle Lewis: Anna Maggy / **Seite 54** Helge Krückeberg / **Seite 56** Pan Ray Photography / **Seite 57** Helge Krückeberg / **Seite 58** freitagsküche / **Seite 60** Helge Krückeberg / **Seite 61** Mithu Sanyal: Carolin Windel, Wolfram Eilenberger: Annette Hauschild / **Seite 62** Coptograph

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover



Förderer & Partner



Kooperationspartner



Kulturpartner



Partner Festivalzentrum



KunstFestSpiele Herrenhausen

Alte Herrenhäuser Straße 6b

D-30419 Hannover

info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

www.facebook.com/kunstfestspiele

www.instagram.com/kunstfestspiele

Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren

Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFest-

Spiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter:

www.kunstfestspiele.de/newsletter

Programmheft

Wenn Sie das gedruckte Programmheft der kommen-

den Ausgabe der KunstFestSpiele im Frühjahr 2026

kostenfrei per Post erhalten möchten, mailen Sie uns

einfach Ihre Postadresse unter dem Stichwort

„Programmbuchbestellung“ an:

info@kunstfestspiele.de